



Kladower forum

Treffpunkte

Herbst 2026

Ausgabe 158



„Für mich“

von Gabriele Meinus

Gruppen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Kreatives Schreiben Elsbeth Miech Angelika Wilde	Jeden 3. Montag im Monat um 15 Uhr 0173 152 48 95 0151 41 39 35 09
conversación en español Anne Horn	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr (030) 25 04 75 68
conversation française Michelle Hennig	Jeden 1. Dienstag im Monat um 17 Uhr Jeden 3. Donnerstag im Monat um 16.30 Uhr (030) 3 65 74 54 · hennig@michelle-hennig.de
English Conversation S. Mukherjea-Nimmann	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat 16.30 - 18 Uhr (030) 3 65 59 77
Fotogruppe Ingo Wardenga	Jeden 1. Montag im Monat um 18 Uhr (030) 25 56 64 08 · hobby.fotografing@t-online.de
Fotospaziergang Susanne Deglmann	Themenspaziergänge nach gemeinsamer Absprache 0178 937 68 13
Handarbeiten Sibylle Bauer	Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat um 16.30 Uhr (030) 85 96 87 39
Il foro italiano Heidi Jurk	Montags von 16.30 - 17.30 Uhr heidi.jurk@yahoo.de
Kochclub „Chez Vous“ Arnoud de Kemp	Jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr Nur nach vorheriger Anmeldung chez-vous@kladower-forum.de
Kunstfreunde Helen Werner	Termine nach Vereinbarung (030) 35 38 05 66 · Karin Witzke (030) 8 32 56 17
Lust auf Garten Gina Buddrus	Jeden 1. Montag im Monat 14 - 16 Uhr auf Absprache betreffs Wetter & Arbeitsanfall (030) 3 65 89 66 · 0160 150 61 79
Malen Svetlana Stern	Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 15 - 18 Uhr (030) 89 39 09 91
Modellbau Dieter Woitscheck	Jeden Mittwoch von 15 - 18 Uhr 0176 72 83 13 57
Modellbau Eisenbahn Jürgen Szymkowiak	Jeden Mittwoch von 14 - 18 Uhr (030) 36 28 85 16 (AB)
Nähen Elfi Barnickel	Jeden 2. und 4. Montag im Monat um 17 Uhr (030) 3 65 58 06
Repair-Café Wolfgang Kleßen	Jeden 3. Dienstag im Monat von 17.30 - 20 Uhr (030) 3 65 17 21
Schönes Kladow Wolfgang Kleßen	Jeden 1. Montag im Monat um 19 Uhr (030) 3 65 17 21
Tanzen Michelle & Bernd Hennig	Jeden Freitag von 18 - 20.30 Uhr (030) 3 62 75 44 · hennig@bernd-hennig.de
Werkstatt Geschichte Peter Streubel	Jeden 1. Donnerstag im Monat um 18 Uhr (030) 3 65 74 97



liebe Kladowerinnen und Kladower, liebe freunde im Kladower forum,

Es gibt immer wieder Gutes zu berichten, aus Kladow, Groß Glienicke, „der Verwaltung“. Los geht's: Wir haben sehr aktive Schülerinnen und Schüler am Margot-Friedländer-Gymnasium. Sie haben die Veranstaltung zur Umbenennung der Schule organisiert und moderiert, haben im Abgeordnetenhaus zur Umbenennung des dortigen Vorplatzes in Margot-Friedländer-Platz die besten Reden gehalten, dagegen waren die der etablierten Politiker, najaaaa, Standard ... Die Französisch-Klasse hat den Bundeswettbewerb gewonnen, der Chor der Schule hat bei der Fête de la Musique in der Imchenallee gesungen und auf unserem Sommerfest. Und: Sie haben einen Verein gegründet, Schüler helfen Schülern, die „BildungsBrücke-Verbindet“. Bei so einem Nachwuchs muss man keine Angst vor der Zukunft haben, die können das. Näheres in diesem Heft.

„Es geht nur gemeinsam“, schreibt der Vorsitzende der Sportfreunde in diesem Heft, und recht hat er. Beispiel: Wir hatten eine Runde mit u.a. Vertretern von den Sportfreunden, Ortsbeirat Groß Glienicke, Havelhöhe, Gewerbegemeinschaft, freiwilliger Feuerwehr, ev. Kirche, Forum, RKI BBW und dem für Verkehr zuständigen Stadtrat Thorsten Schatz zum Nahverkehr in Kladow, Groß Glienicke, Sacrow. Es bleibt einiges zu tun, und es gibt gute Nachrichten. Näheres auf den nächsten Seiten.

Jaaaaa, der Steg, unsere „Seebrücke“ ist

immer noch abgesperrt, aber jetzt hängt ein Schild und wir wissen wenigstens warum. Hat gedauert und etwas politische Einwirkung war erforderlich, bis diese Info angebracht wurde, aber nu isset. In „der Verwaltung“ sind eben nicht nur Kommunikationstalente tätig ...

In Groß Glienicke gab es eine „Dorf-Rallye“, da lernen Kinder und Jugendliche in einem Detektiv-Spiel ihren Ort kennen. Und es gab eine „Weiße Tafel“, da saßen mehr als einhundert Menschen an Tischen mit weißen Tischdecken, waren fröhlich und vergnügt und lernten sich kennen. Jede/r war weiß gekleidet und brachte etwas zum Essen mit (Nein! Es gab keine Spaghetti mit Tomatensoße und man musste keine Fischdosen mit Hering in Tomatensoße öffnen!). Wenn jemandem von Ihnen diese Ideen gefallen und Sie vielleicht mithelfen möchten, das nächste Jahr in Kladow oder gemeinsam mit Groß Glienicke zu organisieren:

kontakt@kladower-forum.de

Wir alle rennen mit unseren Telefonen rum, aber wie fing das an, und was hat Kladow damit zu tun? Peter Streubel hat es Ihnen aufgeschrieben.

Und Kunst und Kultur leben hier bei uns, so, dass einige schon von einem Kulturdorf Kladow sprechen ...

Ihr Kladower forum
Burkhard Weituschat

Ihr Ansprechpartner für Berlin und Umland



Kremser-Immobilien



Aurelia Kremser

ausgebildet und geprüft durch die IHK Berlin

Immobilienkauffrau

Sie sind uns wichtig !

*Wir sind für Sie da!
(kostenlose Beratung)*

**Verrentung einer
Immobilie als eine
Alternative**

Tel.: (030) 36 43 23 15

Fax: (030) 69 20 64 309

Mobil: 0172 59 90 554

info@kremser-immobilien.com

www.kremser-immobilien.com

Unser Wissen für Ihren Erfolg !

Verkauf Verrentung Vermietung

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Renditeobjekte
- Grundstücke
- Gewerbeimmobilien
- Eigentumswohnungen

Sie finden unsere Kundenbewertung auf: ImmobilienScout24.de Google.de www.kremser-immobilien.com

1. Vorsitzender

Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46
vorsitzender@kladower-forum.de

2. Vorsitzende

Anne Bein (030) 39 83 14 29
anne.bein@t-online.de

Schatzmeister

Dr. Christoph Intemann (030) 92 36 47 20

1. Schriftführerin

Marina Bartsch-Rüdiger 0170 838 80 16
marina@bartsch-ruediger.de

2. Schriftführer

Peter Streubel (030) 3 65 74 97

Haus Kladower Forum (030) 36 50 96 22

Fachausschuss Gebäude

Dieter Woitscheck 0176 72 83 13 57

Fachausschuss Programm

Arnoud de Kemp 0171 36 60 392
programm@kladower-forum.de

Fachausschuss Redaktion

Susanne Deglmann 0178 937 68 13
treffpunkte@kladower-forum.de

Fachausschuss Website

Detlef Horka 0172 380 31 70
website@kladower-forum.de

IMPRESSUM

Kostenloses Mitteilungsheft des gemeinnützigen Vereins **Kladower Forum e.V.**

Auflage: 7.500 Exemplare

Verantwortlich (ViSdP): Burkhard Weituschat (030) 36 80 20 46

Verteilung: Brigitte Ahlfeldt 01511 776 22 33, Helen Werner (030) 35 38 05 66

Anzeigen-Info: Helen Werner · werner.helen@t-online.de · (030) 35 38 05 66

Redaktion: Susanne Deglmann, Brigitte Ahlfeldt, Helen Werner, Karin Witzke
treffpunkte@kladower-forum.de

Text- & Bildbearbeitung: Susanne Deglmann

Layout und Druck: Frank Oberüber (030) 36 50 90 53 · oberüber druck & werbung · www.oerueber-druck.de

Bankverbindung: Deutsche Bank · IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00

Es geht nur gemeinsam – Kladow's Mut zur Zukunft **Ein Gastbeitrag von Marlon Otter,** **Vorsitzender der Sportfreunde Kladow e. V.**

Es gibt einen Satz, den man in Kladow oft hört, wenn es um neue Ideen geht: „Lass uns das erstmal in Ruhe besprechen.“ Vorsicht, Bedenken, der Wunsch, niemandem auf die Füße zu treten – das klingt vernünftig. Aber wer immer nur den kleinsten gemeinsamen Nenner sucht, findet selten eine Lösung. Er findet einen Kompromiss, mit dem alle ein bisschen unzufrieden sind. Doch bevor wir Politik und Verwaltung dafür vorschnell die Schuld geben, lohnt eine ehrlichere Frage: Wer beauftragt die Verantwortlichen eigentlich, jedes kleinste Partikularinteresse so sorgfältig auszubuchstabieren? Ist es nicht oft genau das, was wir selbst einfordern? Das Beschwerdemanagement läuft unermüdlich, kaum ist eine Idee öffentlich, schon liegen die ersten Einwände auf dem Tisch – und die Demo oder den Aufschrei im Netz gibt es mitunter schon, bevor überhaupt ein echtes Problem entstanden ist. Oder doch nicht? Wenn jede Entscheidung im Vorfeld mit Widerstand rechnen muss, ist es kein Wunder, dass am Ende lieber zehn kleine Regeln formuliert werden als eine große Lösung. Vielleicht beginnt der Mut zur großen Lösung also nicht im Rathaus, sondern bei uns.

Genau besehen sind „die Verwaltung“ und „die Politik“ ähnlich wenig hilfreiche Zuschreibungen wie „der Vorstand“ oder „die da oben“ – auch in unserem eigenen Verein. In Wirklichkeit sind das alles Menschen mitten unter uns, Nachbarinnen und Nachbarn, die sich der Verantwortung stellen, mit denselben Zweifeln und derselben Erschöpfung wie wir alle. Und je mehr Menschen bei den kleinen Schritten mitgehen, statt sie nur von außen zu kommentieren, desto eher verteilt sich Verantwortung als gesellschaftliche Last auf viele Schultern. Genau dann, und nur dann, lassen sich aus vielen kleinen Dingen plötzlich große Visionen wahr machen.

Es geht nur gemeinsam – aber gemeinsam heißt nicht zögerlich, sondern entschlossen.

Bleibt das Ella-Kay-Heim ein gutes Beispiel – oder eines von vielen guten Ideen, die verblassen?

Im Ella-Kay-Heim ist in den letzten Jahren etwas in Bewegung gekommen, und das verdient Respekt. Vereine, Nachbarn und Initiativen kommen hier zusammen. Aber bleibt das so? Bleibt das Ella-Kay-Heim auch in den kommenden Monaten und Jahren ein wirklich positives Beispiel – oder verliert es genau jene Kraft, wenn es weiterhin so wenig sichtbar bleibt? Wird es im Stadtteil endlich kommunikativ und konzeptionell so verankert, dass es auch trägt, wenn das Engagement Einzelner einmal nachlässt? Oder droht ihm das Schicksal vieler guter Ansätze, die irgendwann im Klein-Klein der Zuständigkeiten verschwinden, weil niemand sie laut genug erzählt hat? An anderer Stelle in unserem Bezirk ist genau diese Verankerung bislang nicht gelungen. Wollen wir wirklich riskieren, dass es dem Ella-Kay-Heim in drei Jahren ähnlich geht?

Treffpunkte

erscheinen im Jahr 2026 zum 15.02., 07.05., 15.08. und zum 15.11., Einsendeschluss für Beiträge jeweils 6 Wochen vor Erscheinen.

Abdruck, auch auszugsweise, erst nach Absprache mit der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Kürzungen eingereichter Manuskripte behält sich die Redaktion vor! Für die inhaltlichen Aussagen der Anzeigen sind wir nicht verantwortlich.

Mut zur pragmatischen Nutzung – statt Stillstand aus guten Gründen

Auch andere Immobilien in Kladow könnten der Gemeinschaft heute schon mehr geben, als sie es tun. Denkmalschutz ist wichtig, unser Ortsbild ist Teil unserer Identität – aber muss verständlicher Denkmalschutz wirklich jede pragmatische Lösung ausschließen? Liegt zwischen „wir verändern nichts“ und „wir verändern alles“ nicht ein weites Feld, das wir bislang kaum betreten haben? Und sind unklare Zuständigkeiten oder fehlende Finanzmittel wirklich unüberwindbare Hürden – oder eher eine Frage davon, wer als Erster bereit ist, eine Entscheidung zu treffen, statt sie weiterzureichen?

Das Kladower Forum wächst – ein Zeichen, das wir nutzen sollten

Es gibt ein Zeichen der Hoffnung: Das Kladower Forum wächst relativ stärker als nahezu jede andere Institution in unserem Ortsteil. Was sagt uns das, wenn nicht, dass Menschen sich engagieren wollen, sobald man ihnen einen echten Ort dafür gibt? Nutzen wir dieses Wachstum, um genau jene Verankerung zu schaffen, die dem Ella-Kay-Heim und anderen guten Ideen noch fehlt – oder lassen wir auch diese Chance ungenutzt verstreichen?

Verkehr in Kladow – und der Blick über Kladow hinaus

Wer durch Kladow fährt, weiß: Der Verkehr ist längst keine Randnotiz mehr, sondern eine tägliche Belastung für Anwoh-

ner, Familien und Gewerbe. Lösen wir das, wenn jede Straße für sich kämpft – oder erst, wenn wir Kladow als Ganzes denken und mit den Nachbarn über den Ortsteil hinaus sprechen, weil Kladow Teil eines größeren Spandaus und eines größeren Berlins ist?

Unbequeme Wahrheiten: der See, die Jugend und unsere eigene Verantwortung

Zur Gemeinschaft gehört auch, nicht bei den Symptomen stehenzubleiben und unangenehme Wahrheiten nicht wegzuschieben.

Unser Glini, der Groß Glienicker See, verliert seit Jahrzehnten Wasser – um mehr als zwei Meter seit den 1970er-Jahren, mit dramatischer Beschleunigung in den letzten Jahren. Schilfgürtel liegen trocken, Fische, Frösche und Wasservögel werden seltener sichtbar. Das lässt sich nicht wegdiskutieren. Aber ist es wirklich nur der Klimawandel, wie es sich so bequem erzählen lässt? Oder hat sich nicht auch die Umgebung des Sees seit den 1980er-Jahren grundlegend verändert – mehr Bebauung, mehr versiegelte Flächen, mehr Menschen am Ufer? Und vielleicht, ganz konkret, auch unser eigenes Verhalten dort vor Ort? Wer nur auf das große Klima zeigt, muss sich nicht fragen, was er selbst beigetragen hat. Sollten wir uns diese Frage nicht trotzdem stellen?

Eine zweite, ähnlich unbequeme Beobachtung: Manche berichten, Jugendliche in Kladow verhielten sich zunehmend wahr-



Harte & Klavier
Instrumentalunterricht
für Kinder & Erwachsene
Elisabeth Fröber

Mobil: 0152 - 08 57 47 17
Gartenstraße 8 · 14476 Potsdam/Fahrland
www.harfenunterricht-potsdam.de
info@harfenunterricht-potsdam.de



nehmbar außerhalb gesellschaftlicher Normen. Falls das stimmt – wo liegen dann die Gründe? Was macht ein 14-Jähriger in Kladow eigentlich Sinnvolles – und wo? Gibt es genug Orte, an denen junge Menschen etwas ausprobieren, Verantwortung übernehmen, gebraucht werden dürfen? Wenn die ehrliche Antwort zu oft „kaum“ lautet, ist das auch unsere Gemeinschaft, unser Dorf, unsere Verantwortung – nicht allein die der Jugendlichen selbst.

Nach der Wahl im September 2026: 100 Tage, die zählen

Im September 2026 wird gewählt – und damit entsteht ein seltenes Zeitfenster für echten Aufbruch. Reicht es, wenn die neuen Verantwortlichen erst einmal ankommen und sich orientieren? Oder fordern wir zu Recht eine Vision der ersten 100 Tage: konkrete, überprüfbare Schritte für das Ella-Kay-Heim, für die pragmatische Nutzung weiterer Immobilien, für eine erste Verkehrsentslastung? Keine vagen Absichtserklärungen, sondern Taten, an denen wir uns nach 100 Tagen messen lassen. Und weil 100 Tage nur der Anfang sein dürfen, rufen wir eine Agenda 2030 für Kladow aus: ein gemeinsamer Fahrplan, der weiter reicht als eine Wahlperiode und der genau die Themen verbindet, die uns heute bewegen – Begegnungsorte, pragmatische Nutzung unserer Immobilien, Verkehr, der See, die Jugend und ein Vereinsleben, das nicht erstickt, sondern wächst.

Markt, Fest, Begegnung – das Dorf in der Mitte

Zu dieser Agenda gehört auch das scheinbar Kleine, das in Wahrheit das Herz eines Ortsteils ausmacht. Ein Wochenmarkt in Alt-Kladow wäre genau das: ein Marktplatz für unser Dorf, ein Ort, an dem man sich trifft, nicht nur einkauft. Unseren Weihnachtsmarkt müssen wir fortführen – er ist längst mehr als ein Termin im Kalender, er ist ein Stück gemeinsame Identität. Aber überleben solche Veranstaltungen, wenn sie an kleinteilig sortierten Aktenordnern hängen bleiben? Oder verdienen Markt, Fest und Begegnung nicht endlich eine Verwaltung, die mitdenkt und ermöglicht, statt mit Formularen zu erschlagen, was mit Herz begonnen wurde?

Gemeinsam, oder gar nicht

Bleibt das Ella-Kay-Heim also ein gutes Beispiel – oder eine vertane Chance? Die Antwort liegt nicht allein bei der Verwaltung, sie liegt auch bei uns: in der Bereitschaft, unbequeme Wahrheiten über den See und über unsere Jugend auszuhalten, statt sie zu verdrängen; in der Bereitschaft, Politik und Verwaltung nicht ständig mit Widerstand zu begegnen, sondern mit Vertrauen; in der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, statt sie weiterzureichen. Die Sportfreunde Kladow e. V. stehen für genau das. Jetzt liegt es an uns allen – Vereinen, Nachbarn, der künftigen Bezirkspolitik nach September 2026 – diesen Schwung in echte Veränderung zu verwandeln.

Marlon Otter



DR. CAROLINE SCHMAUSER

Persönliches Coaching (International Coaching Federation)
Begleitung bei beruflichen/privaten Krisen oder der Suche nach Lebensperspektiven

Qigong (Deutsche Qigong Gesellschaft, Großmeister Q. Liu)
Persönliches Training, Kurse (Zuschüsse durch GKV)

Kladow Tel. 34 09 60 66, www.drschmauser.de

Aus Hans-Carossa-Gymnasium wird Margot-Friedländer-Gymnasium

Aus dem Hans-Carossa-Gymnasium wird zum Schuljahr 2026/27 das Margot-Friedländer-Gymnasium. Was auf den ersten Blick wie eine formale Änderung wirken könnte, ist für die Schulgemeinschaft in Wahrheit ein bedeutender Schritt. Die Umbenennung ist nicht nur ein neuer Name auf Zeugnissen, Briefköpfen und Schildern, sondern Ausdruck einer bewussten Haltung. Sie steht für Erinnerung, Verantwortung, Menschlichkeit und den Wunsch, als Schule ein klares Zeichen gegen Ausgrenzung, Hass und Gleichgültigkeit zu setzen.

Der Entscheidung ging ein längerer Prozess voraus, in dem sich Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und die Schulleitung intensiv mit der Geschichte des bisherigen Namensgebers Hans Carossa auseinandersetzten. Dabei wurde deutlich, dass ein Schulname mehr ist als eine Tradition. Er prägt das Selbstverständnis einer Schule und sollte zu den Werten passen, die sie nach innen und außen vertreten möchte. Die kritische Beschäftigung mit Carossas Biografie und seiner Nähe zum Nationalsozialismus führte schließlich zu der Frage, welcher Name die Schule künftig tragen und zugleich leiten könnte.

Die Antwort fand die Schulgemeinschaft in Margot Friedländer. Die Holocaust-Überlebende, Zeitzeugin und Berliner Ehrenbürgerin war dem Hans-Carossa-Gymnasium seit vielen Jahren eng verbunden.

Seit 2011 besuchte sie die Schule mehrfach, sprach mit Schülerinnen und Schülern und berichtete von ihrem Leben, von Verfolgung, Verlust und Überleben. Doch ihre Begegnungen waren nie nur Rückblicke in eine schreckliche Vergangenheit. Margot Friedländer sprach vor allem über Verantwortung in der Gegenwart. Sie begegnete jungen Menschen mit Offenheit und Vertrauen und machte deutlich, dass Erinnerung nicht allein in Gedenkstunden stattfindet, sondern im täglichen Handeln. Ihre wohl bekannteste Botschaft „Seid Menschen, lasst es nie wieder geschehen“ fasst diesen Auftrag eindringlich zusammen. Gerade in einer Zeit, in der antisemitische, rassistische und demokratiefeindliche Stimmen wieder lauter werden, bekommt dieser Satz eine besondere Aktualität. Er erinnert daran, dass Menschlichkeit nicht selbstverständlich ist, sondern immer wieder neu entschieden und gelebt werden muss: im Klassenzimmer, auf dem Schulhof, in Diskussionen, in Konflikten und im Umgang miteinander.

Ein besonders prägender Moment auf dem Weg zum Margot-Friedländer-Gymnasium war die feierliche Veranstaltung zur Schulnamensumbenennung am 27. Januar, dem



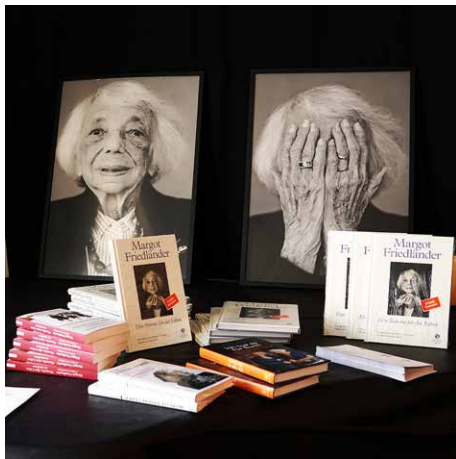
Henning Rußbült

Foto: Thomas Stolt



Henning Rußbült und zwei Schülerinnen der AG Vielfalt

Foto: Thomas Stolt



Im Kladower Forum

Foto: Susanne Deglmann

Holocaust-Gedenktag. Dabei wurde deutlich, dass der neue Name für unsere Schule weit mehr ist als eine äußere Veränderung: Er ist ein Auftrag, Margot Friedländers Botschaft von Menschlichkeit, Toleranz und Verantwortung im Schulalltag weiterzutragen. Besonders wichtig war, dass wir Schüler*innen die Veranstaltung nicht nur begleitet, sondern maßgeblich mitgestaltet haben – durch Redebeiträge, Lesungen, musikalische Elemente und die Moderation durch die Schülervertretung – an dieser Stelle besonderen Dank an den Schulsprecher Julian Rebafka.

Am Vormittag des 22.05. fand dann in der Schule eine Lesung mit der FOCUS-Chefredakteurin Franziska Reich und dem bekannten Fotografen Markus C. Hurek vor



Lesung und Gespräch im Forum v. l. n. r.: Johann Stein, Franziska Reich, Markus C. Hurek, Malin Svoboda
Foto: Susanne Deglmann

dem 10. Jahrgang der Schule statt. Die beiden lasen aus ihrem neuen Buch „Margot Friedländer. Eine Stimme für das Leben“ und sprachen mit den Schüler*innen über Margot Friedländers Leben, ihre Erfahrungen und die Bedeutung ihrer Botschaft heute.

Eine zweite, eigenständige Veranstaltung mit den beiden gab es abends im Kladower Forum. Auch hier stand Margot Friedländers Lebensgeschichte, ihre Haltung und ihr Appell „Seid Menschen“ im Mittelpunkt. Die Moderation des Abends übernahmen erneut Schüler*innen unserer Schule beziehungsweise der SV, wodurch die Veranstaltung nicht nur ein Blick zurück, sondern auch ein lebendiger Austausch zwischen Generationen wurde.

Die Schülervertretung des Margot-Friedländer-Gymnasiums



NICOLAISCHE BUCHHANDLUNG

BERLINS ÄLTESTE BUCHHANDLUNG | GEGRÜNDET 1713

SCHULBÜCHER, SCHULLEKTÜRE UND LERNHILFEN - DER NICOLAISCHE SCHUL-SERVICE -
ALLES NACH IHRER WUNSCHLISTE - BESTELLBAR PERSÖNLICH ODER PER E-MAIL!

KLADOWER DAMM 386 | KLADOW@NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE
TELEFON 030 - 36 54 101 | WWW.NICOLAISCHE-BUCHHANDLUNG.DE



ZMVZ Zahnärzte am Kiefernhang GmbH

Lara Erfanian Taheri, Dagmar Wilde-Janssen & Nick Janssen



**Am Kiefernhang 12
14089 Berlin (Hohengatow)**



030 365 13 23



zahnaerzte-am-kiefernhang.de

*BUCHEN SIE JETZT IHREN
TERMIN BEI DOCTLIB!*





Mit „BildungsBrücke Verbindet“ ist ein neu gegründeter, gemeinnütziger Verein aus der Schülervertretung des künftigen Margot-Friedländer-Gymnasiums heraus entstanden, der Nachhilfe persönlicher, lokaler und verlässlicher machen möchte. Im Mittelpunkt steht eine einfache, aber starke Idee: Nachhilfe von Schülern für Schüler – verständlich, nahbar und auf Augenhöhe. Entstanden ist das Projekt aus dem Wunsch heraus, Lernunterstützung unkomplizierter und besser zugänglich zu machen. Am 6. Februar kamen insgesamt neun Jugendliche aus Berlin-Kladow zur Gründungsversammlung zusammen und legten damit den Grundstein für den Verein. Aus einer Idee wurde Schritt für Schritt ein konkretes Angebot: mit klarer Struktur, ehrenamtlicher Organisation und dem Ziel, Schülerinnen und Schüler mit passenden Tutorinnen und Tutores zusammenzubringen.

Im April ging schließlich die Website online. Seitdem wächst das Projekt stetig weiter. Bereits mehrere Dutzend Anmeldungen sind eingegangen – sowohl von Schülerinnen und Schülern, die Nachhilfe suchen als auch von Tutorinnen und Tutores, die ihr Wissen weitergeben möchten. Das zeigt: Der Bedarf ist da, aber auch die Bereitschaft, sich zu engagieren und andere beim Lernen zu unterstützen.

Das Besondere an „BildungsBrücke Verbindet“ ist die persönliche Vermittlung. Der Verein schaut nicht nur darauf, wer in welchem Fach helfen kann. Berücksichtigt werden auch Klassenstufe, Lernziel, Verfügbarkeit, Wohnort und der persönliche Eindruck. So soll eine Verbindung entstehen, die fachlich passt, zeitlich funktioniert und menschlich harmonisiert. Denn gute Nachhilfe lebt nicht nur von Wissen, sondern auch von Vertrauen, Geduld und klarer Kommunikation.

Der Verein arbeitet dabei gemeinnützig

und erhebt keine Vermittlungsgebühren. Die Anmeldung ist jederzeit kostenfrei möglich – sowohl für Schülerinnen und Schüler, die Unterstützung suchen als auch für Tutorinnen und Tutores, die mitmachen möchten. Die Vermittlung selbst erfolgt ehrenamtlich. Falls eine Vergütung für Nachhilfestunden vereinbart wird, geschieht dies direkt zwischen den Beteiligten.

Aktuell liegt ein besonderer Schwerpunkt auf Kladow und Umgebung. Gleichzeitig möchte „BildungsBrücke Verbindet“ weiter wachsen – zunächst innerhalb von Kladow, aber auch im gesamten Bezirk Spandau. Ziel ist es, ein lokales Netzwerk aufzubauen, das Familien, Schülerinnen und Schüler sowie engagierte Tutorinnen und Tutores unkompliziert miteinander verbindet.

Wer Nachhilfe sucht oder selbst Tutor werden möchte, kann sich jederzeit über die Website anmelden:

www.bildungsbruecke-verbindet.de

Julian Rebafka



**Spenden?
Ganz einfach!**



Bonjour de Berlin!

Wir, das sind die Sprachenklasse 7a mit Madame Hay vom zukünftigen Margot-Friedländer Gymnasium in Kladow, haben gleich doppeltes Glück beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen gehabt! Youpi et juhu!

Zunächst haben wir den ersten Preis beim **Bundesfremdsprachenwettbewerb Französisch 2026** gewonnen und uns gegen viele Beiträge anderer Berliner Schulen durchgesetzt. Youpi und Juhu!

Unsere Theaterszenen, moderne Interpretationen der Klassiker Jean de la Fontaine und Molière, kamen SPITZE an! Wir waren sehr stolz auf unseren Berliner ersten Platz und haben die Preisverleihung in der Max-Taut-Schule sehr genossen! 😊



Preisverleihung in Berlin: die Klasse 7a und Madame Hay
Foto: Rachel Côte



Foto: Nicole Hay

Und dann? Ging es für uns jetzt im Juni weiter nach Bayern, wo die 36 besten Teams aus ganz Deutschland - aus allen Bundesländern - zusammentrafen auf dem Sprachenfest von Dachau, das war cool!

deren Teams verbracht, zusammen Theater gespielt und gelacht. Wir waren außerdem auf dem Starnberger See in einem schicken Schiffsrestaurant unterwegs - Das war mega! - und haben im Dachauer Schloss die Eröffnungsfeier genossen und am Ende unseres Aufenthaltes im Residenz Saal von München - die Preisverleihung! Das war sehr beeindruckend und diese Zeit werden wir nie vergessen!

Und dann wurden unsere Theaterszenen auf dem Sprachenfest auch noch mit dem Sonderpreis des Französischlehrer/innen Verbands ausgezeichnet - damit hätten wir nicht gerechnet und sind sehr glücklich!



Preisverleihung in München Foto: Rachel Côte

Wir sind alle sehr stolz auf unsere tolle Sprachenklasse 7a und ihre französischen Theaterszenen zu den Klassikern Molière und Jean de la Fontaine! Merci au jury! 😊

**Klasse 7a
Margot-Friedländer-Gymnasium**

Von Donnerstag bis Samstag, dem 18.-20. Juni 2026, haben wir tolle Tage mit den an-



26. Kinderflohmarkt in der Landstadt Gatow

Am 12.9.2026, 10 - 14 Uhr
Kinderflohmarkt!
Hüpfburg, Musik, Bratwurst

Ort:
Landstadt Gatow
Parkplatz zwischen EDEKA
und Aldi

Anmeldung ab 31.8.2026, 7 Uhr!
unter: kifloh.kladow@gmail.com

Veranstalter:
Martina und Joachim Weiß
Tel.: 0172 391 90 74

Täglich für Sie da.



Magnus Ettlich
Mobil. 0176. 24 00 48 62
Telefon. 030. 863 954 90
E-Mail. info@express-wohnungsaufloesung.de

EXPRESS WOHNUNGS AUFLÖSUNG

01.
Kostenfreie Besichtigung

Vereinbaren Sie Ihren
Termin für eine kosten-
freie Vorort-Besichtigung.

02.
Wohnungsauflösung

Ihren Auftrag erledigen
wir zuverlässig und zu den
vereinbarten Konditionen.

03.
Besenreine Übergabe

Das Objekt wird Ihnen
stets gemäß Ihrer
Vorgaben übergeben.

Unseren gesamten Leistungsumfang finden sie auf www.express-wohnungsaufloesung.de

Kladower Konzerte

Wir sind immer wieder überrascht, wie gut besucht die Konzerte des Kladower Forum sind. Die Musik kommt aus allen Richtungen, die eine Musik berührt Herz und Seele der Einen, die andere Musik berührt Herz und Seele des Anderen. Gut so. Das erhält uns die Vielfalt der Musik und der Kunst. Najaaa, es sind auch immer exzellente MusikerInnen, die zu uns nach Kladow kommen, die will man nicht missen.

In unserem Kladower Forum haben wir viele (!) KünstlerInnen und MusikerInnen. Und die MusikerInnen der „Fachrichtung“ Pop, Folk, Blues treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Musizieren, zum Verabreden in kleineren Gruppen (Sie dürfen mitmachen und mitsingen: Anmeldung bei Milan Popovic popovic@incometel.de). Im Fraenkelgarten können Sie jetzt das **komplette Programm des „musikalisches forum“** bewundern. Alles!

Sonnabend, 29. August 2026, 15 (!) Uhr,
Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin

Am 12. und 13. September 2026 ist Tag des offenen Denkmals, da können Sie Führungen durch das Haus Kladower Forum erleben und der Vernissage der Ausstellung Kaleidoskop (die gemeinsame Ausstellung von KünstlerInnen aus Kladow und Groß Glienicke) beiwohnen.

Unser **September-Open-Air Konzert** findet aus diesem Anlass diesmal im Denkmal GutsPark Neukladow statt, ab 16 Uhr bei der Kleinen Galerie des Forum am Torgebäude. Das ganze Programm dieses Denkmal-Tages finden Sie in diesen Treffpunkten.

Sonntag (!), 13. September 2026, 16 Uhr,
Kleine Galerie, Torgebäude GutsPark Neukladow, Neukladower Allee 8, 14089 Berlin

ZEITGENÖSSISCHE KUNST • GESCHENKE WORKSHOPS



AUSSTELLUNGEN

Entdecken Sie Werke
nationaler &
internationaler Künstler.
Wechselnde Präsentationen.



KREATIVE WORKSHOPS

Malen, Enkaustik, Monotypie,
Gellidruck, Keramik, Fotografie
und mehr.
Für alle Altersgruppen & Niveaus.



KUNSTVOLL SCHENKEN

Einzigartige Unikate,
handgefertigte Designs,
limitierte Editionen & Designerartikel.



GALERIE MIETEN

Exklusiver Raum für Events,
Tagungen, Vernissagen &
private Feiern.



Kunst_halt Galerie & More

Kramnitzter Weg 2A
14089 Berlin

E-Mail: kunst_halt@outlook.com

Web: www.kunsthalt.com

Fon: +49 179 2162047

📧 angela.brandenburg_kunst_halt

Freitag 15 – 18 Uhr

Samstag 10 – 14 Uhr

Und gerne nach Vereinbarung



Im Oktober wieder das Konzert mit Corinna Reich. Diesmal scheuen sich die Jazz-Profis nicht, auch coole Songs aus der Pop-Musik mitzubringen. Da wird es schwer, ruhig auf dem Stuhl zu sitzen

Corinna Reich and Friends

**Sonnabend, 03. Oktober 2026, 17 Uhr,
Haus Kladower Forum, Kladower
Damm 387, 14089 Berlin**

Kurz danach können Sie die kommenden MusikerInnen bewundern. Markus Wenz und Wolf-Peter Kraus haben wieder Musiker aus dem Wettbewerb „Jugend musiziert“ eingeladen. Da werden Sie richtig staunen.

Kladower Konzerte | Klassik: Jugend musiziert

**Sonntag (!), 11. Oktober 2026, 17 Uhr,
Kleine Philharmonie (Gemeindehaus
der Ev. Kirche), Kladower Damm 369,
14089 Berlin**

Wenn Sie mal einen anderen Ort kennenlernen möchten, besuchen Sie mal – wenn

Sie es nicht schon lange kennen – das Casino bei den Sportfreunden Kladow. Dort hören Sie gaaanz entspannte Musik:

Max Leiß Trio mit Markus Ehrlich (Sax), Max Leiß (Kontrabass), Ivars Arutyunyan (Drums)

**Sonnabend, 17. Oktober 2026, 17 Uhr,
SFK-Casino, Gößweinsteiner Gang 53,
14089 Berlin**

„kladower konzerte | klassik“: Im November besucht uns wieder einmal Victor Nicoara. Wir wissen noch nicht, was er mitbringt, was aber nicht weiter stört, was wir aber wissen: ein hervorragender Pianist, der auch exzellent moderieren kann. Das haben wir ja schon einmal erlebt. Wir lassen uns überraschen.

Victor Nicoara (Flügel)

**Sonnabend, 14. November 2026, 17 Uhr,
Haus Kladower Forum, Kladower
Damm 387, 14089 Berlin**

**Ihr und unser Kladower Forum
Burkhard Weituschat**



Dr. med. Nathalie von Jaschke

FÄ für HNO-Heilkunde
FÄ für Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen

Öffnungszeiten:	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	8 - 13 · 14 - 17	8 - 13	geschlossen	8 - 13 · 14 - 16	8 - 13
	8 - 9.30 Uhr ohne Termin · ab 10 Uhr mit Termin				

E-Mail:
info@hno-kladow.com
www.hno-kladow.com

Kladower Damm 364
14089 Berlin
Telefon: (030) 36 99 10 80

Therapie · Training · Gesundheit · Beratung

Privatpraxis Roman Mukherjea · Termine nach Vereinbarung · 0172 318 82 11



proVital
Monika Mukherjea
Heilpraktikerin

Nährstoffberatung für Ihre Gesundheit

Wie viel Vitamin D brauche ich wirklich?

Sind Magnesium oder B-Vitamine für mich sinnvoll?

Reicht meine Ernährung aus – oder fehlt meinem Körper etwas?

In einer persönlichen Beratung erhalten Sie eine individuelle Einschätzung Ihrer Nährstoffversorgung und praktische Empfehlungen für Ihren Alltag.

Die Beratung umfasst:

- ca. 60 Minuten persönliche Beratung
- Individuelle Auswertung Ihrer Situation
- Persönliche Empfehlungen

Optional: Labordiagnostik (Blutanalyse) über ein externes Labor
Erstellung Ihres individuellen Nährstoffplans

info@provital-kladow.de · www.provital-kladow.de

Termine nach Vereinbarung: (030) 24 53 33 37 · 0177 643 06 94
Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin

Die Havellandschaft als Versuchslabor

Wir in Kladow haben ja das große Glück, am Rande der Großstadt in einer abwechslungsreichen Landschaft zu leben: zwei Seen in unmittelbarer Nähe und die Havellandschaft, die weite Blicke über den Fluss auf vielgestaltige Uferpartien zulässt und das Auge beruhigen und erfreuen kann. Diese Umgebung lädt aber nicht nur zur Erholung aller Sinne ein, sondern wurde in der Vergangenheit – und das heißt in diesem Fall vor mehr als einhundertzwanzig Jahren – von Wissenschaftlern auch als geeignetes Freilandlabor geschätzt.

Über die zwei folgenden in der Nähe von Kladow durchgeführten Versuchsreihen haben wir in den Treffpunkten bereits informiert. 1894 hatte Erich Rathenau, der Bruder des späteren AEG-Vorsitzenden und Außenministers Walther Rathenau, erfolgreich eine Verbindung zwischen einem Sender in Wannsee und einem Empfänger vor dem ca. 4 ½ Kilometer entfernten Ufer in Neukladow hergestellt, indem elektrische Impulse durch das Wasser übertragen wurden. Eine Methode, die aber trotz der Erteilung eines Patents für die AEG später nicht weiterverfolgt wurde. [1]

Der Berliner Physiker Ernst Walter Ruhmer führte 1902 auf der fast identischen Strecke zwischen dem Wannseeufer in Zehlendorf und dem ufernahen Bereich vor Neukladow vielversprechende Experimente zur Weiterentwicklung der kabellosen Telefonie durch [2], deren Grundlage u. a. die bahnbrechenden Versuche Adolf Slabys waren, von denen in diesem Artikel die Rede sein soll. Der Fokus liegt deshalb auf dem Jahr 1897, in dem es Adolf Slaby und seinem Assistenten Georg Graf von Arco, dem späteren Unternehmenschef von Telefunken, gelang, vom ersten deutschen „Funkturm“, dem Campanile

neben der 1844 erbauten Heilandskirche in Sacrow, eine Freilandfunkverbindung herzustellen.



Adolf Slaby bei einem Vortrag

Quelle: Funktechnischer Vorwärts, 1937, H. 13.

Adolf Slaby (1849-1913) war seit 1879 Privatdozent an der TH Charlottenburg (heute TU Berlin) und wurde dort später zum ordentlichen Professor für Elektrotechnik ernannt. 1893 gründete er zusammen mit Emil Rathenau und Wilhelm v. Siemens den „Verband Deutscher Elektrotechniker“ (VDE). Als dessen Vorsitzender war er 1893 „auf Befehl des Kaisers nach dem Schlosse in Berlin berufen

[1] Treffpunkte, Sommer 2015.

[2] Treffpunkte, Herbst 2018.

worden, um sich an Ort und Stelle über die damals geplante elektrische Beleuchtung des umgebauten 'Weißen Saales' zu äußern. Der Kaiser empfing in dieser ersten Unterredung offenbar einen so tiefen und sympathischen Eindruck von Slabys Persönlichkeit, daß er ihm seitdem eine ganz besondere Beachtung schenkte und ihm später den Auftrag erteilte, ihm selbst einen orientierenden Vortrag über die Aufgaben und Leistungen der Elektrotechnik zu halten." [3]

Und weil Slaby Sachverhalte aus seinem Fachgebiet anschaulich und für naturwissenschaftlich gebildete Laien nachvollziehbar darstellen konnte, wurde er weiterhin häufig von Wilhelm II. auf eines der in der Nähe gelegenen Schlösser eingeladen, um ihn über neue technische Entwicklungen zu informieren. Diese Gespräche bzw. Veranstaltungen waren für Wilhelm II. aber nicht etwa seiner Unterhaltung dienende Treffen, sondern entsprangen seinem tiefen Interesse für technischen Fortschritt, was sich auch daran ablesen lässt, dass er Slaby nicht nur zu sich kommen ließ, sondern ihn gelegentlich an dessen Hochschule besuchte: „Im elektrotechnischen Hörsaal der Technischen Hochschule in Charlottenburg hielt Professor Slaby vor dem Kaiserpaar, das mit großem Gefolge erschienen war, einen Vortrag über den jetzigen Stand der drahtlosen Telephonie.“ [4]

Das besondere Verhältnis des Kaisers zu Slaby führte in der Folge dazu, dass Slaby

in Kommissionen berufen wurde, die sich mit der Weiterentwicklung diverser technischer Grundlagen befassten, und er damit einen gewissen Einfluss auf die Technik- und Wissenschaftspolitik gewann. Slabys Persönlichkeit, sein Engagement und seine Gremientätigkeit trugen auch dazu bei, dass der gesellschaftliche Status von Ingenieuren aufgewertet wurde, und hatten darüber hinaus nicht unerheblichen Anteil an der akademischen Anerkennung des Ingenieurstandes und der Durchsetzung des Promotionsrechts für die Technischen Hochschulen. [5]

Das spezielle Interesse des Kaisers an der Funktechnik beruhte u. a. auf dem militärischen Gegensatz zu Großbritannien und seinem daraus resultierenden Wunsch nach Aufbau einer starken deutschen Flotte. So soll Slabys Besuch im Mai 1897 bei den grundlegenden Versuchen Guglielmo Marconis in England auch auf eine Anregung Wilhelm II. zustande gekommen sein. Slaby erinnerte sich noch Jahre später an diese Versuche zwischen der britischen Insel Flat Holm über den 5 km breiten Bristolkanal zum walisischen Küstenort Lavernock Point: „Es wird mir eine unvergeßliche Erinnerung bleiben, wie wir, des starken Windes wegen, in einer großen

[3] Krause, Max, *Erinnerungen an Adolf Slaby*, Berlin 1913, S. 8.

[4] *Täglicher Anzeiger für Thun und das Berner Oberland*, 4.4.1907.

[5] Vgl. Schwarz-Stader, *Neue deutsche Biographie*, Bd. 24, Berlin 2010, S. 494 f.

Mobile Praxis für Pediküre & Maniküre

CORNETTE DEGENER

Fachfußpflegerin & Krankenschwester

Geprüft vom Bundesverband Kosmetik
& Fußpflegebetriebe Deutschland

✉ lartcoco@lartcoco.de

☎ +49 172 163 97 36

☎ 030 700 388 49

Holzkiste zu Fünfen übereinander gekauert, Augen und Ohren mit gespanntester Aufmerksamkeit auf den Empfangsapparat gerichtet, plötzlich nach Aufhissung des verabredeten Flaggenzeichens das erste Ticken, die ersten deutlichen Morsezeichen vernahmen, lautlos und unsichtbar herübergetragen von jener felsigen, nur in undeutlichen Umrissen wahrnehmbaren Küste, herübergetragen durch jenes unbekannte geheimnißvolle Mittel, den Aether, der die einzige Brücke bildet zu den Planeten des Weltalls." [6]

Angeregt durch seine Beobachtungen in England führte Slaby erste Versuche im Hörsaal und auf den Fluren der Technischen Hochschule Charlottenburg durch. Im Juni 1897 sollte dann in einem nächsten Schritt die erste Funk-Verbindung zwischen zwei Gebäuden hergestellt werden, und zwar zwischen der TH Charlottenburg und der ca. 1 km entfernten "Chemischen Fabrik Beringer" am Salzufer. Die Versuche verursachten, unmittelbar nachdem ein erster Kontakt zustande gekommen

war, einen Ausfall der zwischen beiden Gebäuden bestehenden Telefonleitungen. Und fast gleichzeitig wurde vom Berliner Haupt-Postamt nachgefragt, ob in Charlottenburg am Salzufer lokale Gewitter aufträten. Die Versuche mussten also wegen der durch sie erzeugten atmosphärischen Störungen sofort abgebrochen werden. [7]

Für technisch Interessierte soll hier kurz und etwas vereinfacht dargestellt werden, nach welchem Prinzip Slabys Versuche zur Funkentelegraphie – eine sehr frühe Form der drahtlosen Nachrichtenübertragung durch Morsezeichen – funktionierten.

An der Sendestation: Die Energie aus einer Akkubatterie lädt einen elektrischen Speicher (Kondensator) mit zunehmender Spannung auf. Ein Isolator (Luft oder Öl) zwischen den Kontakten der Funkenstrecke verhindert zunächst den Stromfluss.

[6] *Norddeutsche allgemeine Zeitung*,
20.3.1902.

[7] Vgl. [6].



**SCHATTENSPENDER
GESUCHT?**

**PFLANZEN SIE
DOCH EINEN
HAUSBAUM!**

**Wir haben den passenden Baum
für Ihren Garten, beraten Sie gern
und freuen uns auf Ihren Besuch!**

SCHNEIDER
GartenBaumschule

Verl. Uferpromenade 7-8
14089 Berlin

fon 030 - 368 92 80

gartenbaumschule-schneider.de

Erreicht die Spannung jedoch einen bestimmten Wert, wird der Isolator leitend, und ein sichtbarer und lauter Funke springt über. Dadurch entsteht eine elektrische Schwingung. Diese wird an einen vertikal aufgehängten Draht (Antenne) geleitet und von dort als elektromagnetische Welle in den Raum abgestrahlt. Mit einem Taktgeber (Morsetaste) lässt sich steuern, wie lang die Wellen jeweils werden. Durch kurzes oder langes Drücken entstehen so die typischen kurzen und langen Zeichen (Punkt oder Strich) des Morsealphabets.

An der Empfangsstation: Jede eintreffende Welle ruft in einem vertikal ausgespannten Metalldraht (Antenne) minimale elektrische Schwingungen hervor. Diese werden an ein empfindliches Bauteil weitergeleitet, den sogenannten Detektor (Kohärer). Dieser reagiert auf die Wellen und schließt wie eine Art automatischer Schalter (Relais) einen Stromkreis. Dadurch wird ein Morseschreiber aktiviert, der je nach Dauer der eintreffenden Impulse (kurz oder lang) Punkte und Striche auf einen Papierstreifen zeichnet.

Nach dem Abbruch der Versuche in der Innenstadt musste Slaby für eine erfolgreiche Fortsetzung der Experimente zur Lösung der technischen Probleme kleine Veränderungen am Antennenaufbau vornehmen und außerdem nach einem geeigneten Ort suchen, an dem die Umgebung durch die Versuche nicht beeinträchtigt wurde und an dem möglichst wenige Störquellen vorhanden waren. Wiederum erwies sich die besondere Beziehung zu Wilhelm II. für Slaby von Vorteil: „*Ich war so glücklich, die Allerhöchste Erlaubnis zu erhalten, auf den Gewässern der Havel bei Potsdam und in den umliegenden Königlichen Gärten Versuche anstellen zu dürfen. Fast 2 Monate konnte ich auf diese Forschungen verwenden, unterstützt von den Mannschaften der Königlichen Matrosenstation*“ [8], in der das Hauptquartier der wissenschaftlichen Mitarbeiter und die Empfangsstation eingerichtet wurden, sodass der auf dem Gelände vorhandene

[8] Slaby, Adolf. *Entdeckungsfahrten in den elektrischen Ozean, Berlin 1911, S. 161.*

Sie denken darüber nach Ihre Immobilie zu verkaufen?



- ✓ **individuelle Beratung von A-Z, inklusive:**
- ✓ **Marktwertermittlung mit Bankenabgleich**
- ✓ **Finanzierungs- und Handwerkervermittlung**
- ✓ **Unterlagencheck, Behördengänge**



Ihr Maklerteam freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Erfahren Sie mehr unter:
www.breamimmobilien.de

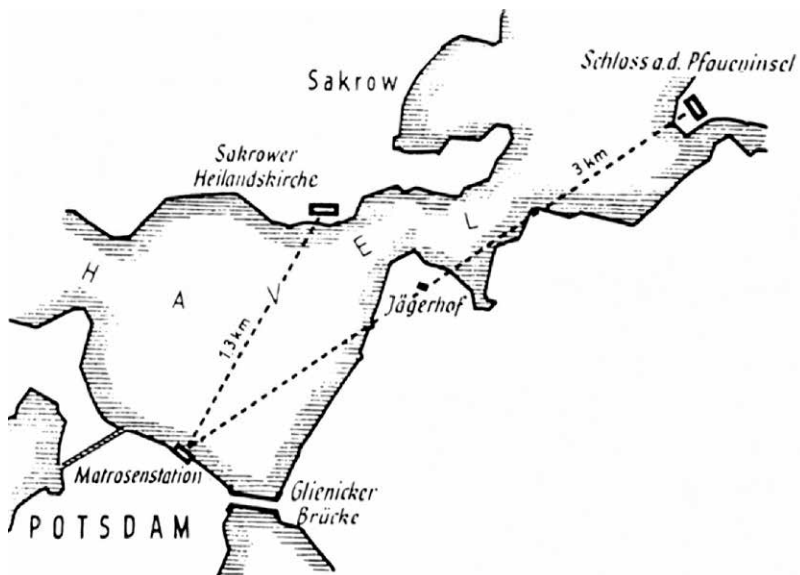


Mitglied im

Mobil: +49 (0)179 110 76 58
 Email: info@breamimmobilien.de



breamimmobilien



Lageplan der Versuchsstationen im Jahr 1897

Quelle: FUNK-TECHNIK 1947, H. 14; Bearbeitung: Peter Streubel



Matrosenstation Kongsnaes, ca. 1900

Quelle: Archiv Werkstatt Geschichte, Kladower Forum

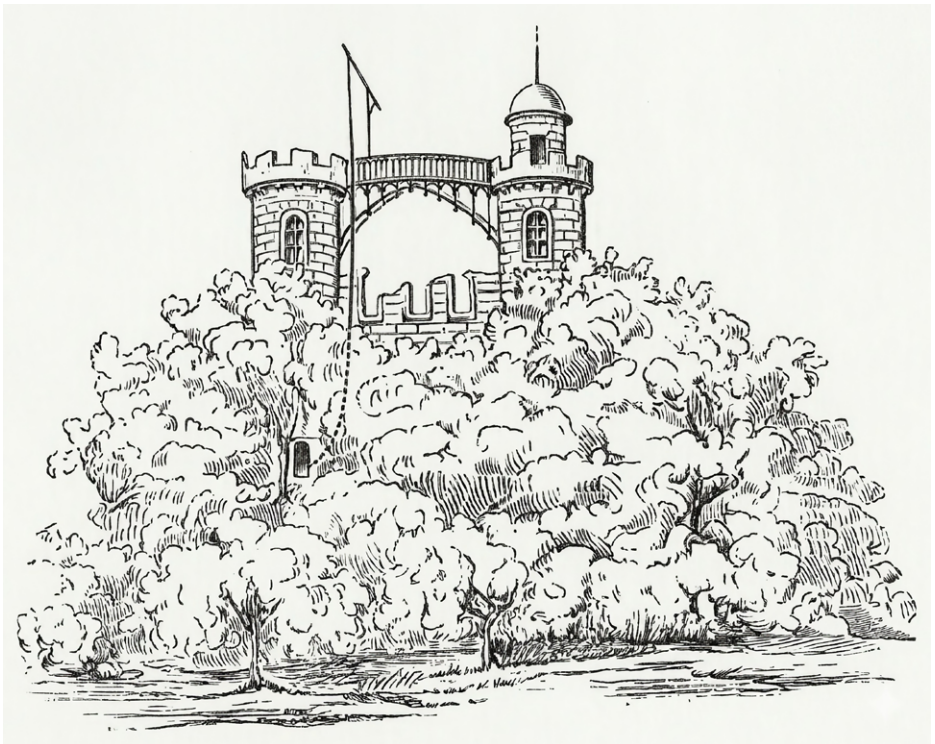
Flaggenmast mit einer langen Metallspitze erhöht werden musste, um eine ausreichend lange Empfangsantenne spannen zu können.

„Unser erster Sendeort war die Pfaueninsel, 3 km entfernt. Die Apparate, Batterien, Induktorien und Strahlapparate wurden in einem Zimmer des dortigen Schlosses aufgestellt. An der wohlbekannten eisernen Brücke, welche die beiden Türme des Schlosses verbindet, wurde ein Mast befestigt zur Aufnahme eines senkrecht am Schloß heruntergeführten 26 m langen Drahtes, der an Isolatoren hängend durch das Fenster bis ins Zimmer geführt wurde. An beiden Orten war gute Erdverbindung durch einen Draht hergestellt, der bis zur Havel ging und dort an einer großen im Wasser liegenden Zinkplatte verlötet wurde. Die ersten Versuche, welche angestellt wurden, brachten kein befriedigendes Er-

gebnis. Wohl kamen Zeichen an, sie waren aber zerrissen und unleserlich. [...] Da die Pfaueninsel von der Matrosenstation aus nicht gesehen werden kann, war eine Verständigung durch Flaggenzeichen nicht möglich, der Verkehr durch Boten zu zeitraubend und mühevoll.“ [9]

Wie sich später herausstellte, war eine wesentliche Bedingung für das Gelingen von Slabys Versuchen, dass die Sender- und die Empfängerdrähte ungefähr die gleiche Länge und ungestörten „Sichtkontakt“ hatten. Zwischen der Pfaueninsel und der Matrosenstation Kongsnaes gab es aber eine bewaldete Landzunge und den auf einer Anhöhe gelegenen Jägerhof, wodurch die Strahlung zu stark abgeschwächt wurde. Deshalb entschied Slaby, weitere Versuche von einem günstiger gelegenen Standort

[9] s. [8], S. 162-165.



Sendeantenne am Schloss auf der Pfaueninsel

Quelle: Slaby, Adolf, *Entdeckungsfahrten in den elektrischen Ozean*, Berlin 1911, S. 163

aus durchzuführen. Dazu bot sich die Heilandskirche an, die nur 1,3 km in Sichtweite von der Matrosenstation entfernt liegt und eine Verständigung durch Flaggenzeichen ermöglicht. Slaby beschrieb die

Anordnung und das Ergebnis des neuen Versuchs wie folgt: „Seitlich von der Basilika steht der Glockenturm, der unmittelbar unter seinem Dach eine Plattform trägt. Dort wurde ein Mast befestigt und an seiner äußersten Spitze, 23 m über dem Erdboden, mit Hilfe eines Porzellanisolators der isolierte Kupferdraht aufgehängt. Zur Aufstellung des Strahlapparates wählten wir den Säulengang der Kirche, um bei Regenwetter geschützt zu sein. [...] Die in



Zeichnung zum Versuch am Campanile der Heilandskirche

Quelle: Slaby, Adolf, Entdeckungsfahrten in den elektrischen Ozean, Berlin 1911, S. 165

Heizungstechnik · Öl- und Gasfeuerung · Wärmepumpen Wartung · Service · Notdienst



Ackermann Energie & Wärmetechnik
Inh. Marcel Ackermann
Am Schlahn 1
14476 Potsdam

Büro:
033201 44 50 30

Funk:
0171 2000 700

info@ackermann-heizung.de
www.ackermann-heizung.de

– Aktuell noch freie Kapazitäten –
Sichern Sie sich jetzt ihren Wartungstermin!

Sacrow aufgegebenen Telegramme kamen auf der Matrosenstation mit tadelloser Klarheit und Bestimmtheit an. [...] Nur manchmal, wenn Spreekähne mit ihren großen aufgespannten Segeln in unmittelbarer Nähe der Kirche vorüberfuhren, gab es einige zerrissene Morsestriche, die aber immerhin noch zu lesen waren.“ [10]

Nachdem also wiederholt eine stabile Verbindung zustande gekommen war, konnte man dann mit einem gewissen Stolz wie geplant Kaiser Wilhelm II. einladen, der von der Heilandskirche aus einen Funk-spruch absetzte und sich anschließend zur Matrosenstation begab und sich dort von der erfolgreichen Ankunft der Botschaft überzeuete. Slaby legte den Tag des Besuchs von Wilhelm II., den 27. August 1897, als Beginn der drahtlosen Telegraphie in Deutschland fest, um sich damit für die gewährte „Allerhöchste“ Unterstützung zu bedanken. [11]

Noch im Oktober des gleichen Jahres wurden Experimente zur Vergrößerung der

Übertragungsstrecke angesetzt. Zu diesem Zweck wurden mit Unterstützung der von Kaiser Wilhelm II. beauftragten Luftschiff-ferabteilung an Ballons hängende 300 m lange Drahtseile, die als Antennen dienten, in die Höhe gebracht, sodass eine Verständigung durch Morsezeichen zwischen der Station Rangsdorf und der 21 km entfernten Luftschiffzentrale in Schöneberg zustande kam. Nach einer Vielzahl späterer Versuche auf dem Meer ordnete Wilhelm II. 1902 an, dass für die Funkverbindungen der Kriegsmarine ausschließlich das System von Slaby-Arco verwendet werden durfte. Wie so häufig bei technischen Fortschritten gab es zuerst eine militärische Nutzung und wurde eine allgemeine bzw. kommerzielle Verwendung erst später ins Auge gefasst. [12]

[10] s. [8], S. 165 f.

[11] Vgl. Börner, Herbert, "Mit allerhöchster Erlaubnis ...". In: *Funkgeschichte*, 1988, Nr. 62

[12] Vgl. [6].



SHENG ZHEN - BERLIN

Institut für Medizinisches Qigong & Meditation



Gabriele Schröder

Dipl. Sport- und Qigong Lehrerin
Heilpraktikerin für Psychotherapie

QIGONG - Meditation in Ruhe und Bewegung gehört zu den Heilverfahren der Traditionellen Chinesischen Medizin und dient der Erhaltung der Gesundheit und Belastbarkeit bis hin ins hohe Alter.

Die Übungen unterstützen ganzheitlich die Gesundheit von **Körper, Seele und Geist**.

Freude, Ruhe & Entspannung im Herzen

Seminare & wöchentliche Übungsgruppen * Fortlaufend monatlicher Kursbeginn * Privatunterricht
(Kursgebühren werden anteilig von den meisten Krankenkassen erstattet)

INFORMATIONEN & ANMELDUNG UNTER:

Tel: 030 - 36 99 19 14 | www.shengzhen-berlin.org

Adolf Slaby hat als Pionier der drahtlosen Funkentelegraphie, indem er vorhandene theoretische Kenntnisse in praktische Vorgänge umsetzte, einen wichtigen Grundstein für die weitere Entwicklung von Technologien gelegt, die für unsere heutige Berufs- und Alltags-Kommunikation selbstverständlich sind (Rundfunk, Mobilfunk, WLAN usw.).

Und er hat bereits 1901 in visionärer Weise in einem Vortrag im „Verein Deutscher Ingenieure“ eine bestimmte Entwicklung der Funktechnologie vorhergesehen: *„Einst wird kommen der Tag, wenn wir alle vergessen sind, wenn Kupferdrähte [...] und Eisenband nur noch im Museum ruhen, dann wird das Menschenkind, das mit dem Freunde zu sprechen wünscht und nicht weiß, wo er sich befindet, mit elektrischer Stimme rufen, welche allein nur jener hört, der das gleichgestimmte elektrische Ohr besitzt. Er wird rufen: Wo bist du? und die Antwort wird klingen in sein Ohr: Ich bin in der Tiefe des Bergwerkes, auf dem Gipfel der Anden oder auf dem weiten Ocean.“* [13]

Zur Würdigung Slabys

und seiner Versuche im Jahr 1897 hat die Reichsrundfunkgesellschaft im Mai 1928 in Sacrow am Campanile eine Gedenktafel angebracht, auf der der Atlas mit der

[13] *Neue Zürcher Zeitung*, 22.11.1901, Ausgabe 03.



Erinnerungstafel am Campanile

Quelle: Wikimedia, Fotograf Musil

hermann

Elektro

E|HANDWERK
Innungsfachbetrieb



Tel.: (0 30) 365 46 13

Kundendienst · Komplett-Sanierung · Alarmanlagen · E-Check · Torantriebe
Sprechanlagen · Rauchwarnmelder · Planung und Beratung

www.hermannelektro.de



Weltkugel abgebildet ist - von Blitzen umgeben. Im August 1935 wurde im neu eröffneten Rundfunkmuseum am Standort des Funkhauses an der Masurallee auch an die ersten funktechnischen Versuche erinnert: „*Mancher alte Rundfunkhörer und Bastler, der die Entwicklung von Anfang an mitgemacht hat, wird in diesem Museum seine helle Freude haben. [...] Eine weihevoller Stimmung umfängt uns in den Räumen, die dem Beginn der Funktechnik Ende des vergangenen Jahrhunderts gewidmet sind: Hier sehen wir z. B. den Originalsender von Slaby, mit dem 1897 in Sakrow bei Potsdam die historischen deutschen Funkversuche durchgeführt wurden...*“ [14]

Und Ende August 1997 wurde zum hundertjährigen Jubiläum des Beginns der deutschen Funktechnik Slabys Versuch vor vielen geladenen Gästen und interessierten Wissenschaftlern mit originalgetreu nachgebauten Geräten auf der Strecke

zwischen der Heilandskirche und dem Gelände der Matrosenstation Kongsnaes erfolgreich rekonstruiert.

Wenn Sie wieder einmal nach Sacrow kommen und Ihren Blick über die weite Havelfläche auf die Glienicker Brücke richten und dann nach rechts zur Matrosenstation schweifen lassen, werden Sie vielleicht daran erinnert, dass an der Heilandskirche Funkgeschichte geschrieben wurde - in einer Umgebung, an die sich Slaby wie folgt erinnerte: „*Es waren die unterhaltendsten, angenehmsten Studien, die ich je betrieben, in dem herrlichen Laboratorium der Natur unter einem fast immer lachenden Himmel in paradiesischer Umgebung.*“ [15]

Peter Streubel

[14] *Funkschau*, 1935, Heft 39.

[15] s. [8].

Privatpraxis für Integrative Kardiologie

am Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Dr. Uwe Schulze

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

Anthroposophische Medizin



Freitag 9.00-15.00

Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe,
Kladower Damm 221, 14089 Berlin,
Haus 11, Untergeschoss

Tel: 030-36501-6681

info@kardiopraxis-schulze.berlin
www.kardiopraxis-schulze.berlin



**Samstag
26. September &
10. Oktober 2026**

Es gibt noch Karten

Mieten Sie unser Treibhaus für Ihr Event



Events & more
Treibhaus

Comedy Treibhaus

07.09. · 05.10.
02.11. · 07.12.2026
Einlass: 19.00 Uhr
Beginn: 20.00 Uhr



**Kartenvorverkauf im Blumenladen
oder
buchen über unsere Internetseite**

Gärtnerei Guyot

Am Ritterholz 25 · 14089 Berlin · Tel.: (030) 365 45 76

www.gaertnerei-guyot.de

FLEUROP
Die Welt braucht Blumen.



Öffnungszeiten: Di - Fr 9 - 18 Uhr · Sa 9 - 14 Uhr · So/Mo geschlossen

Fabian Rohde

Notar · Rechtsanwalt

Fachanwalt für
Miet- und WEG-Recht

Notar in
Kladow



- Grundstückskaufverträge
- vorweggenommene Erbfolge
- Testamente
- Vorsorgevollmachten
- Wohnraummietrecht für Vermieter
- Gewerbemietrecht
- Wohnungseigentumsrecht

Sakrower Landstr. 23
14089 Berlin

Tel.: 030 - 24 03 56 30
info@notar-rohde.de

www.notar-rohde.de

Ihr **SERVICE** in Spandau, Gatow & Kladow

UNSER

SAUBER &

SICHER

SERVICE-PAKET

Nach dem Winter bleiben Splitt, Sand und Schmutz zurück.
Im Frühjahr und Sommer sammeln sich Staub und Ablagerungen.

Im Herbst sorgen Laub und Nässe für rutschige Bereiche.

Wir kümmern uns zuverlässig darum.

- Gehwege reinigen
- Splitt entfernen
- Laub beseitigen
- Parkflächen säubern

Kusche &
Frotscher

36 47 97-0



Garten-,
Landschafts- und
Sportplatzbau GmbH

Waldemarshornweg 109
13593 Berlin • Spandau

KONTAKT:

030 - 364 797-24

KUSCHE & FROTSCHER
GARTEN-, LANDSCHAFTS- UND SPORTPLATZBAU GMBH

winterdienst@kusche-frotscher.de



Louder than Hunger von John Schu

Ein Jugendbuch? Auf der Seite des Verlages wird es ab 12 Jahren ausgewiesen! Ich habe den Hinweis von einer Lehrerin erhalten, die von diesem Buch emotional völlig ergriffen war. Ein Buch, das auch mich von Anfang an in seinen Bann zog. Allein durch seine vermeintliche Einfachheit. Schlagwortartige Hauptsätze, die den Zustand, das Fühlen und Leiden des 13-jährigen Protagonisten schildern. Oftmals die innere Stimme, die diesen Magersüchtigen in seinem Selbstwert immer wieder angeht, ihn niedermacht und ihm Verhaltensregeln gerade in Bezug auf die Ernährung erteilt. Ihn aber auch mahnt, anderen Menschen kein Vertrauen zu schenken, misstrauisch zu sein. Eine Stimme, die sich mal reinschleicht, sich steigert und ihn dann auch anzubrüllen scheint. Innere Gedanken, die durch die unkonventionelle Gestaltung des Buches für den Leser noch weitere Stärke bekommt. Manche Seiten eher spärlich bedruckt, dann eine Zeile diagonal angeordnet, Normaldruck, Fettdruck und unterschiedliche Schriftgrößen. Eine Stimme, die durch dieses Sichtbarmachen für den Leser schier hörbar scheint, wodurch er selbst erfährt, wie sie Macht über Jake hat, dessen einzige wirkliche Kontaktperson seine Großmutter ist. Der Mensch, der ihm mit ehrlicher Liebe und Wertschätzung begegnet, von dem er dann dadurch getrennt wird, dass man ihn in einer Klinik unterbringt. Und hier erlebt der Leser den inneren Kampf des Jungen zwischen seinen manischen Gedanken, den Therapeuten und den anderen Patienten. Ein Kampf, der einen mitreißt, mutet er doch immer wieder aussichtslos an, da auch völlig irrational. Es ist die Verbohrtheit dieses Denkens, das einen verrückt zu machen scheint, dieses aus gewissen Denk-

und Fühlmustern nicht herauszukommen. Und das aus einem ganz eigenen Unwillen, ja auch Unvermögen heraus. Dann, irgendwann in diesem geschützten Raum die zaghafte Andeutung von Vertrauen, der vorsichtige Versuch, sich mitzuteilen, von sich etwas preiszugeben gegenüber einer anderen Patientin. Vorsichtig das Gefühl von Freundschaft, von Nähe zuzulassen.

Ein Buch, das von einem Autor geschrieben ist, der darin im Prinzip seine eigene Geschichte geschildert hat. Die Schilderung eines Lebens, das mir völlig fremd ist, die mich aber ob ihrer anscheinenden Ausweglosigkeit völlig gepackt hat. Die Geschichte einer Stimme, die dadurch Macht hat, dass sie lauter als Hunger ist. Eine Geschichte nicht nur für Jugendliche!

Andreas Kuhnrow



KUKE-HARTWIG & ZIMMERMANN

A N W A L T S S O Z I E T Ä T

MIKE KUKE-HARTWIG Rechtsanwalt

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht
Testamentsvollstrecker
Mediator

- | | |
|--------------------------|-----------------------|
| ■ Erbrecht | ■ Testamente |
| ■ Pflichtteilsrecht | ■ Vorsorgevollmachten |
| ■ Vermögensübertragungen | ■ Immobilienrecht |

MARTIN ZIMMERMANN Rechtsanwalt

Fachanwalt für Strafrecht

- | | |
|------------------------------------|-------------------|
| ■ Strafrecht | ■ OWi-Recht |
| ■ Miet- und Wohnungseigentumsrecht | ■ Immobilienrecht |
| ■ Arbeitsrecht | ■ Prozessrecht |

-
- Kladower Damm 366 A
14089 Berlin (Cladow Center)

- Telefon 030 – 36 43 33 20
Telefax 030 – 36 43 33 22

- www.khz-berlin.de

- kanzlei@khz-berlin.de

Kladower Weihnachtsmarkt an der Krippe

Eine neue Tradition am 2. Adventswochenende

Kladow ohne Weihnachtsmarkt? Das wäre einfach zu schade! Das Ende der jahrzehntelangen Christkindlmarkt-Tradition schmerzt noch und ersetzen kann man die besondere Atmosphäre des Marktes am Imchen sicher nicht. Aber ganz ohne? Das geht auch nicht.



Weihnatskrippe

Foto: Gerhard Groß

Und weil die Evangelische Kirche in Kladow dank des traditionellen Klimafestes ja schon geübt darin ist, 50 Marktstände auf dem Gemeindegelände an der Dorfkirche aufzubauen und die Kladower Krippe dort sowieso schon jedes Jahr Weihnachtsstimmung verbreitet, entstand in einem kleinen Team aus Ehrenamtlichen die Idee für eine neue Weihnachtstradition:

Am Wochenende des 2. Advents findet erstmals der Kladower Weihnachtsmarkt an der Krippe statt. Samstag und Sonntag werden auf dem Gemeindegelände am Kladower Damm Ecke Ritterfelddamm zahlreiche Stände mit Kunsthandwerk,

Waffeln, Glühwein und anderen Köstlichkeiten Weihnachtsstimmung verbreiten und zu dörflichem Beisammensein einladen. Zahlreiche andere Akteure aus Kladow wie das Kladower Forum, das Stadtteilzentrum, die Sportfreunde, die Freunde der Evangelischen Kirche in Kladow und die Gewerbegemeinschaft Havelbogen werden sich ebenfalls an Organisation und Durchführung beteiligen. Auch der traditionelle Stand mit Keramik aus dem afrikanischen Partnerprojekt der Gemeinde, iThemba Labantu, wird vor Ort sein und Gelder für Kinder- und Jugendprojekte in den südafrikanischen Townships sammeln.

Natürlich wird es auch ein vielfältiges Bühnenprogramm geben.

Einige Stände sind noch frei und können unter Weihnachtsmarkt@evkik.de angefragt werden.

Nicolas Budde

**Arbeiterwohlfahrt**
Kreisverband Spandau e.V.

FÜR VIELFALT



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Spandau e.V.
Rodensteinstr. 11 • 13593 Berlin
Telefon: 030 565 99 00 0
E-Mail: info@awo-spandau.de
www.awo-spandau.de

■ SOLIDARITÄT

■ TOLERANZ

■ FREIHEIT

■ GLEICHHEIT

■ GERECHTIGKEIT

Neue Buslinie von Alt-Kladow nach Groß Glienicke und Potsdam.

In der Sitzung des Ortsbeirats Groß Glienicke am 16.06.2026 stellten die Potsdamer Verkehrsbetriebe das neue Buskonzept für den Potsdamer Nordosten vor, das auch für Kladow Neuerungen bringt.

Die Wichtigste: Der Bus 638, der bisher von Potsdam über Groß Glienicke und die Potsdamer Chaussee zum Bahnhof Spandau fährt und dabei Kladow an der Gutsstraße nur "streift", ändert sein Ziel. Er wird in Zukunft nicht zum Bahnhof Spandau fahren, sondern an der Gutsstraße in den Ritterfelddamm einbiegen und nach Alt-Kladow fahren. Von dort fährt er weiter zur Endhaltestelle Neukladower Allee. Damit hat Kladow in Zukunft eine direkte Busverbindung vom Dorfzentrum nach Groß Glienicke und in das Potsdamer Zentrum.

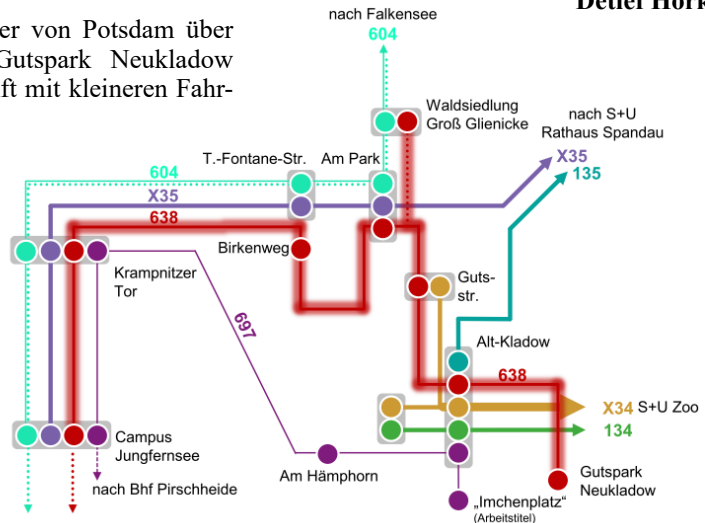
Für die direkte Anbindung von Groß Glienicke an den Bahnhof Spandau wird es die neue Linie X35 geben, die an der Tram-Endhaltestelle Campus Jungfernsee starten wird und die alte Linienführung des 638 ersetzt.

Der 697er, der bisher von Potsdam über Sacrow bis zum Gutspark Neukladow fährt, wird in Zukunft mit kleineren Fahr-

zeugen betrieben, so dass er bis zum Imchenplatz am Hafen Kladow fahren kann. Eine alte Forderung nach einer Busverbindung zum Hafen Kladow wird dadurch verwirklicht, kurioserweise nicht durch die BVG, sondern durch die Potsdamer Stadtwerke. Umgesetzt werden sollen diese Änderungen zum Jahresende 2027, es dauert also noch. Hoffen wir, dass es bei dem Termin bleibt.

Eine frustrierende Information gab es nebenbei zum Thema Einmündung Ritterfelddamm in die Potsdamer Chaussee. Angeblich scheitert die Zusammenarbeit zwischen Berlin und Potsdam daran, dass Berlin eine "vierarmige" Kreuzung fordert, also die Fortführung des Ritterfelddamms nach Norden Richtung Waldsiedlung. Den Potsdamern ist dies angeblich zu teuer. Da die Kreuzung auf der Landesgrenze liegt, ist eine Einigung notwendig. Diese Grenzlage wird von Seiten der Verwaltungen immer wieder als Argument dafür angeführt, dass es keinen Fortschritt bei dem Thema gibt. Verständlich für den Bürger?

Detlef Horka



ViP Stadtwerke Potsdam

Groß Glienicker und Sacrower See: Machbarkeitsstudie fällt hinter die CliWaC-Studie zurück oder: Nach gutem Start nun Fehlallokation öffentlicher Mittel

Der Groß Glienicker und der Sacrower See sind für die meisten Einwohner von Groß Glienicke, Kladow und Sacrow ein nicht wegzudenkender Bestandteil ihrer Heimat. Umso bedrohlicher ist es, wenn die Seen sichtbaren Veränderungen zum Negativen unterliegen. Der Wasserstand fällt, die Uferbereiche werden kleiner, Flora und Fauna schrumpfen und an den ersten heißen Tagen im Sommer sind die Blaualgen ein Badehindernis in dem über Spandau hinaus beliebten Groß Glienicker Badesees.

Seit mehreren Jahren haben sich engagierte Bürger aus den Vereinen und Initiativen der drei Orte zusammengetan, um das aktive Handeln zur Rettung der Seen voranzutreiben. Nach zahlreichen "See-konferenzen" gab es 2022/23 ein offizielles Format in Form eines gemeinsamen Dialogverfahrens der Stadt Potsdam und des Bezirksamtes Spandau mit Vertretern der Ämter und der Bürgerinstitutionen und -initiativen in Groß Glienicke, Kladow und Sacrow. Das Kladower Forum ist seither an allen Initiativen und Arbeitsgruppen beteiligt. Ziel des Dialogverfahrens war die Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie "zum künftigen Umgang" mit den beiden Seen. Im Rahmen des Dialogverfahrens stellte sich sehr schnell heraus, dass - trotz aller externen und wenig beeinflussbaren

Faktoren - die konkrete Möglichkeit der Wassereinleitung von gereinigtem Havelwasser oder Abwasser von fast allen Beteiligten auf Bürgerseite als zu prüfende Maßnahme befürwortet wurde. Vorbild ist die winterliche Einleitung von phosphorbefreitem Havelwasser in die Grunewaldseen: Schlachtensee, Waldsee, Krumme Lanke, Riemeisterfenn und Grunewaldsee. Das funktioniert seit 1913 zu vertretbaren Kosten.

Das Konzept würde sich einfügen in das Prinzip "Schwammstadt - Wasser in der Region halten!". Bisher fließt das Berliner Abwasser, also geklärtes Brauch- und der überwiegende Teil des Dach- und Straßenwassers in die Havel und weiter über die Elbe in die Nordsee. Das ist angesichts der Entwicklung des Wasserdargebots einfach unvernünftig. Grundwasser und Seen sollten als Wasserspeicher genutzt werden, so dass ein lokaler Kreislauf entsteht.

2023/24 nahmen die genannten Bürgerinstitutionen - also auch das Kladower Forum - außerdem am FU-Forschungsprojekt „Climate and Water under Change – CliWaC“ teil. Es fanden vier vierstündige sogenannte Stakeholder-Workshops statt, in denen eine Fülle von relevanten Untersuchungsergebnissen durch nam-

hafte Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen präsentiert und diskutiert wurden.

Steigender Nutzungsdruck durch Besiedelung, weniger werdender Frühjahrsregen und stärkerer Verdunstungsverlust an den Sommerhitzetagen sind wesentliche Faktoren. Aber auch die ausgedehnten Kiefernwälder im betroffenen Grund-



wassergebiet spielen eine wichtige Rolle, denn die Seeoberflächen sind abhängig vom Grundwasserstand. Kiefern "saugen" den Boden aus und verdunsten extrem viel Wasser, auch im Winter. Laubwälder wären einfach besser.

Ungeklärt ist nach wie vor der Einfluss der Wasserentnahmen durch die Wasserwerke Kladow am Westufer und Beelitzhof am Ostufer der Havel auf den Grundwasserstand. Es gibt eine Grundwasserverbindung und einen Druckgradienten vom Groß Glienicker See Richtung Havel. Die Entnahme von Uferfiltrat-Wasser könnte diesen Druckgradienten beeinflussen. Das Datenmodell der CliWaC-Studie gibt hier keine eindeutige Antwort. Die Berliner Wasserbetriebe verneinen einen Zusammenhang. Der Beweis wird allerdings allein aufgrund einer nicht vorhandenen Korrelation zwischen jährlichen Veränderungen der Wasserentnahmemengen und dem Wasserstand des Groß Glienicker Sees geführt.

Trotz dieser Einschränkungen ist das CliWaC-Projekt aufgrund der Nutzung des numerischen Modells HydroGeoSphere an Präzision und Datenbreite die bisher gründlichste Untersuchung der hydrologischen Verhältnisse im Bereich unserer beiden Seen. Man sollte daher annehmen, dass das mit der Machbarkeitsstudie beauftragte Unternehmen BCE sich auf diese Daten stützen würde. Auf der Informationsveranstaltung am 22.06.2026 in der Groß Glien-

nicker Preußenhalle wurde dies jedoch verneint. Man könne diese Daten nicht in das für die Machbarkeitsstudie benutzte Datenmodell laden, mangels Kompatibilität.

Die Machbarkeitsstudie wurde im Dialogverfahren 2023 beschlossen und war von den inhaltlichen Anforderungen her wesentlich geklärt. Bis zur Beauftragung eines externen Büros im Herbst 2025 hat es zwei Jahre gedauert. Verlorene Jahre, in denen es eigentlich nur um formale und förderungstechnische Zuständigkeits- und Finanzierungsfragen ging. Nicht umsonst formuliert die CliWaC-Studie als Resilienz-mindernde Faktoren in Bezug auf das hydrologische System u.a. "schleppende Verwaltungsprozesse und fehlende Governancekapazitäten".

Die CliWaC-Studie hat außerdem ergeben, dass eine bessere Steuerungs- und Kooperationsfähigkeit, besonders im Dialog mit der lokalen Bevölkerung, entscheidend ist für eine "klimaresiliente Transformation des Systems". Die nebenstehende Abbildung führt mögliche Handlungsstrategien nach ihrem Stellenwert innerhalb der Datenanalyse auf.

Angesichts der Ursachen für den sinkenden Wasserstand der Seen - Klimavariabilität mit den Folgen ausbleibender Frühjahrsregen und stärkere Verdunstung, möglicherweise aber auch die Stabilität des Systems gefährdende Entnahmen durch die Wasserbetriebe - bleibt als kurz- bis mittelfristige



Sie wollen **rundum abgesichert** sein?

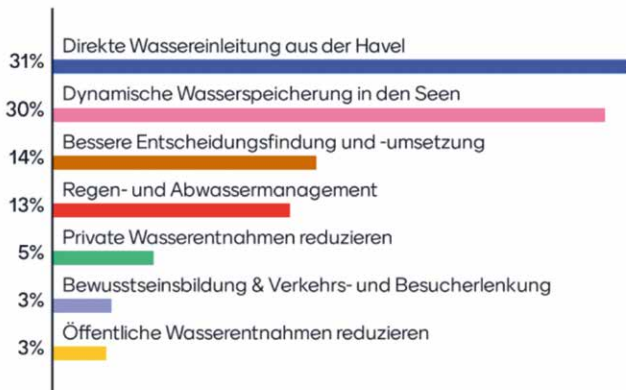
Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

allianz-voelkner.de



René Völkner

Hauptvertretung der Allianz
Hindenburgdamm 40
12203 Berlin
☎ 0 30 3 18 73 27 00
✉ 01 63 6 66 41 87
agentur.voelkner@allianz.de



Wichtigkeit potenzieller Resilienzstrategien

Quelle: CliWaC, basierend auf Stakeholder-Workshop 4

Lösung nur die Strategie, das Abfließen der knappen Ressource Wasser möglichst zu verhindern. Die Seen und den mit ihnen verbundenen Grundwasserkörper als Speicher durch Einleitung von Oberflächenwasser zu nutzen, im Sinne der Schwammstadt, ist die naheliegende Lösung.

Zwingend erforderlich ist im Falle einer Wassereinleitung in die Seen eine hochwertige Aufbereitung analog zum Verfahren der Grunewaldseenkette. So wird sichergestellt, dass nur Wasser mit ausreichender Qualität in das Einzugsgebiet gelangt.

Da die CliWaC-Studie mit ihrer über ein Jahr lang laufenden Großrechner-Software HydroGeoSphere durch ihre umfangreiche Datensammlung und -analyse Klarheit verschafft hat über die zugrundeliegenden

Prozesse, muss das Rad nun nicht neu erfunden werden. Die als Folge des Dialogverfahrens 2022/23 beschlossene und verzögert in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie (MBS) könnte sich nun auf die technische Realisierbarkeit der Wasserüberleitung in die Seen und die Wiederherstellung des Schiffgrabens zwischen Sacrower See und Havel konzentrieren, anstatt, wie von den Auftragnehmern der MBS angekündigt, mit

ingenieurtechnischen IT-Werkzeugen erneut Daten zu erheben, die schon längst vorhanden und bearbeitet sind. Es droht eine Fehlallokation von öffentlichen Mitteln, falls nicht die Aufgabenstellung der Machbarkeitsstudie angepasst wird.

Das Kladower Forum wünscht sich, dass die Verwaltung, also das zuständige Brandenburger Ministerium und die Umweltämter von Potsdam und Spandau (wo bleibt eigentlich die Berliner Senatsverwaltung?) diese Herausforderung annehmen und im Sinne von "good governance" entschlossen Neuland betreten, um unsere Seen für Natur und Erholung zu erhalten.

Aktuelle Informationen siehe unter:
<https://kladower-forum.de/>

Detlef Horka



ZWISCHEN RAUM
Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Probleme - Krisen - Lebensfragen

Anleitung zur Selbsthilfe
Jin Shin Jyutsu
Biographiearbeit

Einzelarbeit / kleine Gruppen
Entspannungskurse

autorisierte Jin Shin Jyutsu Praktikerin / Selbsthilfelehrerin



Jin Shin Jyutsu

Annemarie Rathenow
Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Gößweinsteiner Gang 22a
14089 Berlin-Kladow
0178 937 6001
www.zwischenraum.eu



Sommerliche Treffen des English Conversation Teams

Sonniges Wetter und einladende Temperaturen lassen bei uns gelegentlich den Wunsch aufkommen, die Sitzung des English Conversation Teams nicht im geschlossenen Raum durchzuführen, sondern die angenehme Situation im Freien zu genießen. Der gepflegte Garten am Haus des Kladower Forum bietet dazu reichlich Gelegenheit – so auch vor kurzem unmittelbar nach Beginn des Treffens. Rasch wurden Sitzgelegenheiten herbeigeholt – ideenreich entstand ein Tischchen für Getränke und Cookies.



Foto: Günter Jüngel

Dabei bediente man sich selbstverständlich der englischen Sprache, lachte, machte Vorschläge, plauderte locker frei über vorgegebene Themen. Jeder kam zu Wort, jeder war gefordert – eine ideale Situation für das Festigen einer Fremdsprache. Schließlich sollte jedoch auch das vorbe-

reitete Thema in den Mittelpunkt gerückt werden. Ein Mitglied unserer Gruppe war kürzlich von einer umfassenden Australien-Reise zurückgekehrt und hatte für jeden von uns entsprechende Informationen zusammengestellt. Es ging um die KURANDA SCENIC RAILWAY im Nordwesten Australiens – eine Bahnstrecke, die durch gebirgiges Gelände führt. Mit ihrem Bau wurde unter schwierigsten Bedingungen 1887 begonnen: „In 1837 the cry of GOLD echoed through the mountains. Primitive supply routes from the coast to the swelling goldfields were slow and perilous. In 1882, a devastating wet season brought misery to the blossoming townships. Supply routes were impassable and thousands of people came close to starvation. A reliable supply route had to be found.“ [1]

So entstand ein Wahrzeichen Australiens, das der Anziehungspunkt für unzählige Touristen werden sollte. Viel zu rasch war unsere Sitzungszeit vergangen – Fragen über Fragen waren noch offen – und so freuten wir uns auf das nächste Treffen, zu dem mit einem Bericht über den ULURU AND KATA TJUTA NATIONAL PARK aufgewartet wurde. Dabei ging es um den berühmtesten Felsblock Australiens „Uluru is the name the rock has been given by the aboriginals. European settlers named

Vogel - Elektroinstallation

Ihr Fachbetrieb in Kladow seit 65 Jahren

VATTENFALL-, E.ON edis-Konzession / Beratung und Angebot kostenlos!
E-Check und Baustromanlagen

Kreutzwaldstr. 18
14089 Berlin-Kladow

Tel: 365 52 62

it Ayers Rock. The Uluru, for the aborigines, is a sacred mountain. ... The white settlers from Europe didn't care. They fancied themselves a master race and didn't show respect to the natives, who obviously had been stuck in a stone age civilisation, meaning to the newcomers that they had no civilisation at all." [2]

Wir genossen den Reisebericht nun mit kleinen Speiseeisstückchen, fühlten uns regelrecht nach Australien entführt und waren über viele Details überrascht. Die rücksichtslose Art der Europäer gegenüber den Ureinwohnern und der Landschaft scheint nun aber einer verständnisvolleren Betrachtungsweise zu weichen. Viele Stämme der Ureinwohner betrachteten ratlos, „how the Europeans treated their land and destroyed the landscape all around the Uluru. Long times they had no rights over their original homeland. But that has changed during the last five decades. [3]

Diese beiden Sitzungstermine regten zu vielen intensiven Gesprächen und Fragen in englischer Sprache an und vermittelten



PRAXIS FÜR
OSTEOPATHIE

rita barz Osteopathin
Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Termine nach Vereinbarung

Telefon 030 200 960 37

www.osteopathie-barz.de

Ritterfelddamm 217. 14089 Berlin

weitgehende Eindrücke von einer Australienreise. Ob der eine oder andere von uns nun wohl den weiten Flug wagt?

Günter Jüngel

- [1] Informationsschrift
KURANDA SCENIC RAILWAY
- [2] Verfasser: Günter Henze
- [3] Verfasser: Günter Henze



**Neuer Treffpunkt
für Ihre Immobilie**

Vertrauen. Nähe. Qualität.

Wir beraten Sie gern in unserer
Filiale im Zentrum von Kladow.

J&MK Immobilien
Sakrower Landstraße 3
14089 Berlin



Beate Schökel
0172 – 399 03 14



Maximilian Schökel
0176 – 329 56 098

www.jmk-spandau.de
immobilien@jmk-spandau.de



Die Leinwand spricht für mich – Ein persönlicher Einblick in mein Atelier

Wenn Sie mein Atelier betreten, springt Ihnen vermutlich sofort die enorme Farbfreude meiner abstrakten Acrylgemälde entgegen. Am liebsten arbeite ich intensiv mit Spachtelmasse und leuchtenden Farben, um Themen wie Licht und Natur auf die Leinwand zu bringen. Dabei dominieren in meiner Werkstatt vor allem tiefe Blautöne, die für mich eine ganz eigene, lebendige Ruhe ausstrahlen. Wer meine früheren Arbeiten kennt, wird vielleicht feststellen, dass sich mein Stil seit der letzten Ausstellung spürbar weiterentwickelt hat. Neue Farbwelten und Techniken prägen nun meine aktuellen Bilder.

Die intensiven Farben sind für mich weit mehr als nur ein ästhetischer Ausdruck – sie sind meine Stimme. Bedingt durch meine ME/CFS-Erkrankung erschöpft

mich der normale, gesprochene Dialog im Alltag oft sehr schnell. Die Malerei übernimmt stattdessen das Kommunizieren nach außen. Sie ermöglicht es mir, ganz ohne Worte in den Austausch mit der Welt zu treten. Mein Wunsch ist es, dass diese Kraft und emotionale Tiefe in den Bildern spürbar wird und ein ehrlicher Dialog zwischen dem Gemälde und dem Betrachter entsteht.

Gleichzeitig ist die Malerei für mich nicht nur ein Weg nach außen, sondern dient auch als Brücke zur eigenen Erkenntnis. Oft ist die Intuition beim Malen schneller als der Verstand.

So kommt es vor, dass ich durch meine Bilder bestimmte Zusammenhänge oder Emotionen erst rückwirkend begreife, die mir während des eigentlichen kreativen Prozesses noch gar nicht bewusst waren. Sich ein Bild von etwas zu machen, bekommt in diesem Zusammenhang einen tieferen Sinn.

Auch wenn die Werke Titel tragen, möchte ich niemandem diktieren, was er oder sie



Gabriele Meinus

Foto: M. Wawerski



"Wenn bei Capri die rote Sonne..."

beim Betrachten meiner Bilder empfinden soll. Ich wünsche mir schlichtweg Offenheit und freue mich über eine ganz persönliche, ehrliche Resonanz.

Es liegt mir am Herzen, dass Kunst greifbar bleibt. Ein handgemaltes Original bringt eine völlig andere Dynamik und Ausstrahlung in einen Raum als ein einfacher Druck.

Wenn Sie nun neugierig geworden sind:

Vom 03.10. bis zum 25.10. sind meine Arbeiten in der Kleinen Galerie im Torhaus des Gutshauses Neukladow – zusammen mit boths Glaskunst – im Rahmen der Ausstellung „Farbe und Glas“ zu sehen. Ich freue mich auf Sie!

Gabriele Meinus



„Sattuma“

NOACKUBE TISCHLEREI GmbH



Noack Kube Tischlerei GmbH
Egelpfuhlstraße 44
13581 Berlin (Spandau)

Tel. (030) 311 62 10 80
(030) 311 62 10 90
Fax (030) 311 62 10 99

www.noackkube.de
info@noackkube.de

Wir lassen keine Wünsche offen

- Sämtliche Tischlerarbeiten
- Verglasungen
- eigene Fenster- und Türenfertigung
- Einbruchschutz
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Reparaturschnelldienst

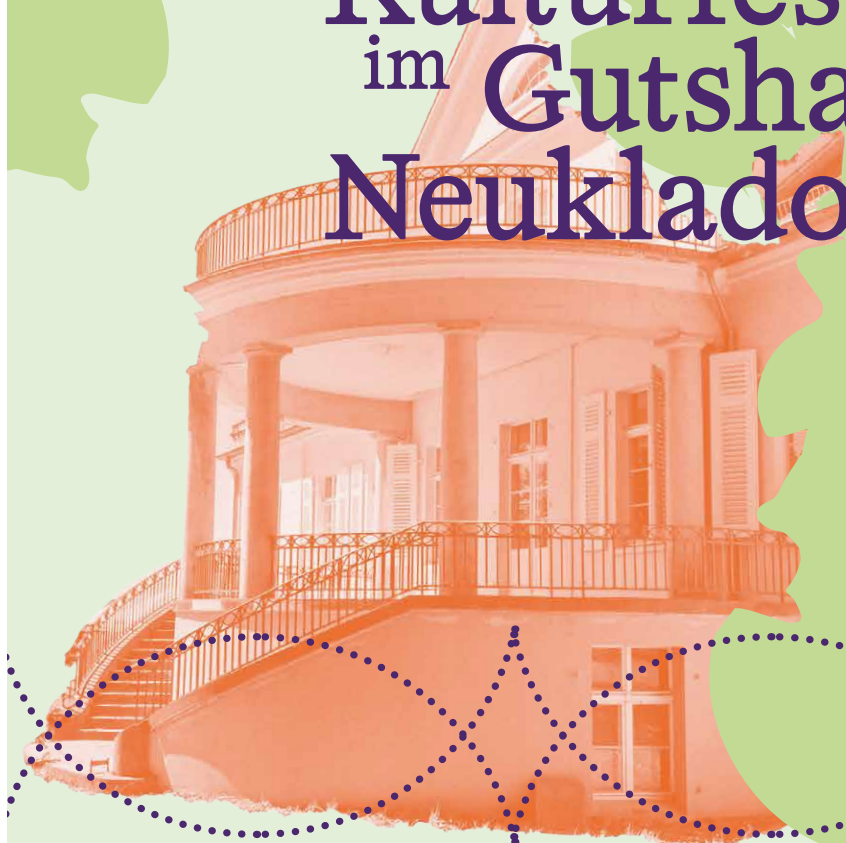


Wir beraten Sie gern!

311 62 10 70

12.&
13.09.26

Kulturfest im Gutshaus Neukladow



zum Tag des
offenen Denkmals

Zum diesjährigen **Tag des offenen Denkmals** lädt die Kulturstadträtin Dr. Carola Brückner herzlich zu einem Kulturfest in das historische Gutshaus Neukladow ein. An zwei Tagen erwarten Sie **Führungen** zur Geschichte und Architektur des Gutshauses, die **Ausstellung** "Zwischen den Zeiten – Neukladow als Erinnerungsraum" im Gutshaus sowie eine Ausstellung in der Kleinen Galerie Neukladow, **Lesungen und Musik**. Für das leibliche Wohl sorgt das Café mit Havelblick. Das Wochenende schließt mit einer **Performance** von Ulrike Brand, die sich zwischen Gutshaus und Havel in Tanz, Gesang und Musik entfaltet.

Samstag, 12. September, 12 – 19.30 Uhr

Sonntag, 13. September, 12 – 18 Uhr

**Eintritt frei | Gutshaus Neukladow,
Neukladower Allee 9–12, 14089 Berlin**

Weitere Informationen:
t1p.de/kulturfest-neukladow



Arensmeier Haustechnik GbR

Meisterbetrieb seit über 30 Jahren

Zentralheizung · Gas · Sanitär · Ölfeuerungsanlagen



365 39 91

www.arensmeyer-haustechnik.de



0173 61 22 198 · Ritterfelddamm 225 D · 14089 Berlin

-  Planung und Installation von Gas- und Ölheizungsanlagen
-  Wartungs- und Störungsdienst
-  Schornsteinsanierung
-  Sanitärarbeiten
-  Sprengwasserzählerinstallation und -wechsel
-  Verlegung der Fußbodenheizung
-  Sanierung und Modernisierung der Abwasserleitung inkl. Erdarbeiten u.v.m.

Plastische und ästhetische Chirurgie. Vor Ihrer Haustür.

Brust und Bauch

Fett absaugen

Botox und Filler



Havelhöhe
GEMEINSCHAFTSKRANKENHAUS

Kladower Damm 221, 14089 Berlin
Telefon: 030/365 01-0

Kontaktieren Sie mich gern!
Prof. Dr. med. Gerrit Grieb
Leitender Arzt Plastische Chirurgie
und Handchirurgie



JUNGE KUNST in der Kleinen Galerie Neukladow: aus Kindern und Jugendlichen werden Künstlerinnen und Künstler !

Sie kreuzen täglich unsere Wege – Kindergartenkinder, Sporttreibende, Kunstschaffende, Eltern, Pädagoginnen, Schulkinder, Spaziergänger, Lehrkräfte – und kennen uns noch nicht? Wir haben Ideen für eine Zusammenarbeit in der Nachbarschaft und diese wird unterstützt von Berliner Projektfonds für Kulturelle Bildung.

Das Projekt **ART AGE 3+** lädt die Kinder ab 3 Jahren der AWO Kita Kladow monatlich in die Kleine Galerie Neukladow ein, um dort mit den ausstellenden Künstler*innen zwischen den Kunstwerken einen professionellen Kunstworkshops zu erleben. Die jeden Monat wechselnden Ausstellungen geben den jungen Menschen einen Einblick in die zeitgenössische Kunst und die Workshops stärken das künstlerische Potenzial der Kinder. Die ersten Workshops seit April dieses Jahres waren ein voller Erfolg – Karin Witzke berichtet davon auf Seite 44 in diesem Heft. Und mit den Jugendlichen? Die benachbarte Waldorfschule realisiert mit dem Galerieteam der Kleinen Galerie Neukladow das umfassende Ausstellungsprojekt **ART AGE 11+**. Die Schülerinnen und Schüler von 11 bis 19 Jahren stellen ihre eigenen Zeichnungen, Malereien, Plastiken, Reliefs, Konzeptarbeiten und Abiturarbeiten vor: Was geschieht bei der Abstraktion eines impressionistisch gemalten Bildes? Wie kann ein Architekturstil auf Möbel oder Schmuck übertragen werden? Wie zeichne ich ein Insekt in 30-facher Vergrößerung? Kann ich aus Ton eine Hand, einen Kopf, eine Figur formen? Zu der eigenen künstlerischen Gestaltung der Werke werden im Ausstellungsprojekt **ART AGE 11+** auch andere Aufgaben von den Schülerinnen und Schülern unter Anleitung

kennengelernt und geleistet, z. B. ein Plakat gestalten, Bilder einrahmen, transportieren und ansprechend hängen, Werklisten anfertigen, die Vernissage durchführen und die Ausstellung betreuen. Wollen Sie wissen, was dabei herausgekommen ist? Sie sind herzlich eingeladen, zur **Vernissage von ART AGE 11+ am 5. September um 15 Uhr in die Kleine Galerie Neukladow** zu kommen. Die Schülerband wird die Vernissage begleiten.

Das Galerieteam



kladower forum



JUNGE KUNST 6. - 27. 9. 26

5. 9. 15 UHR VERNISSAGE + Band

Eine Kooperation der Kleinen Galerie Neukladow mit der Freien Waldorfschule Havelhöhe / Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung

Kleine Galerie Neukladow • Neukladower Allee 9, 14089 Berlin
März-Okt.: Sa+So 11-18 Uhr + Nov.-Febr.: Sa+So 11-17 Uhr
www.kladower-forum.de • kontakt@kladower-forum.de



„Himmelsstürmer“ und „Sonne und Mond“ in der Kleinen Galerie Neukladow

Erst besuchten uns die „Himmelsstürmer“ und 90 Minuten später „Sonne und Mond“ in der „Kleinen Galerie Neukladow“. Wir hatten zwei Gruppen unserer nachbarlichen Kindertagesstätte am 24. April 2026 im Rahmen des Projekts „Kulturelle Bildung“, geschlossen zwischen dem Bezirksamt Spandau und dem Kladower Forum in Kooperation mit der AWO-Kita-Kladow, in die Räume unserer Galerie anlässlich unserer Kunstausstellung „Ganz normal - Wundersames und Sowieso von Theo (Schikowski) und Bernd (Kliche)“ zu einem Nachbarschaftskennenlernbesuch eingeladen, um mit uns Zeit zu verbringen. Natürlich haben sich die beiden Künstler dazu auch ein kleines, sinnvolles Programm überlegt, denn nur Bilder gucken und Nachbarschaftsplaudereien hätten ihrem Anspruch auf kulturelle Bildung nicht genügt. Da die Sommerferien schon in sichtbare Nähe rückten, konnten die Kinder sich schon auf Reisen und Ausflüge in dieser Zeit freuen und ihre damit verbundenen Fantasien im Malen zum Ausdruck bringen. Zur Anregung bereitete Bernd Kliche liebevoll gestaltete Pop-Ups (das sind in diesem Fall Klappkarten, die mehrere Ebenen für verschiedene Motive

beinhalten) mit landestypischen Motiven vor, die wir im Raum aufstellten und die mit einigen Tipps und Hilfestellungen auch erkannt und den Reisezielen zugeordnet werden konnten. Los ging es in ihrer eigenen Umgebung, dem Torhaus! Der schiefe Turm von Pisa, der Eiffelturm und der Torero mit dem wilden Stier konnten den Ländern zugeordnet werden. Beim Schloss Neuschwanstein in der Umgebung von Bergen gab es dann die Erkenntnis, dass „meine Oma fährt immer nach Bayern“ half. Und wohin möchte ich nun fahren und mit wem? Wie und womit möchte ich an mein Reiseziel kommen? Was möchte ich dort machen? Und, und, und... Drei lange Tische im U-Format mit Papierbahnen überzogen, an denen jeweils vier Kinder „arbeiten“ konnten, diverse Materialien wie Ölkreiden, Buntstifte, Filzstifte zum Aussuchen wurden von Bernd und Theo bereitgestellt. Wer mit wem an einem Tisch zusammenstehen wollte, wur-



Foto: Karin Witzke



Foto: Karin Witzke

de kurz und freundlich diskutiert. Die Erzieherinnen (jeweils eine in jeder Gruppe und ein Praktikant in der zweiten Gruppe) brauchten nur kurz zu helfen, die Kinder konnten schon das meiste unter sich friedlich regeln.

Nun wurde auch gleich losgelegt, die Materialien auf ihre Tauglichkeit getestet, Farben ausgewählt, verworfen, neu ausgesucht und jedes Kind malte nach seinem Vermögen, Geschmack und Fantasie. Da die Gruppen altersgemischt - zwischen vier und sechs Jahren - waren, gab es natürlich Unterschiede. Für uns waren die Kinder alle kleine, heranwachsende Monets, Picassos, Frida Kahlos, Renoirs, Hannah Höchs... Was war den Kindern am wichtigsten? Klare Favoriten sind die Familienmitglieder - Mama, Papa, Bruder, Schwester, Hund und manches Mal auch Oma und Opa!! Ein paar Lichtjahre entfernt folgten die Reiseziele, die Verkehrsmittel! Aufgenommen wurden die Aktionen mit sichtbarer Lebensfreude und ausgedrückt beim Agieren mit den Materialien und den

Bildern auf dem Papier, mit Motiven, die unterschiedlich dargestellt wurden – bei dem einen abstrakt mit großem Schwung, bei dem anderen zart und liebevoll und bei allen mit fröhlichen Farben. Bei den „Himmelsstürmern“ reichte die Zeit für die Fertigstellung ihrer Bilder nicht, denn pünktlich standen „Sonne und Mond“ vor der Tür. Die Papierrollen wurden schnell zusammengerollt, um ihre Kunstwerke in der Kita zu vollenden. Eine freundliche Verabschiedung und schon wurde die neue Gruppe begrüßt. Es war ein wunderbarer Vormittag mit allen fröhlichen, interessierten, zugewandten, ja - einfach reizenden Kindern!

Als wir ein paar Tage später wieder in die Galerie kamen und die Kinder gerade im Freien in der Kita spielten, wurden wir mit fröhlichem Hallo, netten Worten und kurzem Geplauder freundlich begrüßt.

Nachbarn eben!! Wie schön!!

Karin Witzke

Schuhtreff Kladow

Markenschuhe und Accessoires für Damen und Herren



14089 Berlin
Krampnitzer Weg 4
Telefon 030-30109715

ÖFFNUNGSZEITEN
Mo.-Fr. 10 - 17 Uhr
Sa. 10 - 14 Uhr



GLOW TO GO! FRISCHER LOOK FÜR HEIßE TAGE.

Sommer-Glow trifft Anti-Aging:
Luxuriöse Pflege für frische, ebenmäßige & strahlende Haut.

VIOLETTA WOLLENHAUPT
ARTOCOSMETIC

ANTI-AGING DURCH MODERNSTE APPARATIVE KOSMETIK!
MITTEN IN KLADOW! JETZT TERMIN SICHERN!

T: 0172 38 48 458 artofcosmetic-wollenhaupt@web.de
Pottensteiner Weg 42 14089 Berlin
www.artofcosmetic.net

Seit 1919 im Familienbesitz.



Kompetent. Fair. Persönlich.

“Wir lassen Sie in der Trauer nicht allein.”



Inhaberin B. Wesner

Ihr Partner im Trauerfall

HAFEMEISTER BESTATTUNGEN



030 333 40 46

Breite Straße 66, 13597 Berlin-Spandau
www.hafemeister-bestattungen.de

Die Theaterwerkstatt Kladow e. V. präsentiert ihr neues Stück:

DER NEUROSEN-KAVALIER



Es wird ein Thema aufgegriffen, das in unserer Zeit von besonderer Aktualität ist: die Psychotherapie. Ausgerechnet in dieses obskure Gefilde verirrt sich Felix Bollmann, ein Warenhausdieb, der in seiner bewegten Vergangenheit u. a. auch einige Semester Veterinärmedizin aufzuweisen hat. Was mag passieren, wenn man einen solchen Ganoven mit Herz und gewaltigem Schlitzohr in eine psychotherapeutische Praxis einschleust und auf die Kundschaft loslässt? Die Autoren haben darauf eine amüsante und überraschende Antwort. Das Stück ist inzwischen zu einem Komödien-Klassiker geworden.

Sa 31.10.2026 (Premiere) So 01.11.2026
Sa 07.11.2026 So 08.11.2026
Sa 14.11.2026 So 15.11.2026

Beginn: 17 Uhr (Einlass ab 16 Uhr)
Gemeindehaus der ev. Kirchengemeinde
Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin
Eintritt: 10 €
Kein Vorverkauf - Karten gibt es nur am Eingang.

Achtung: begrenztes Platzangebot!

www.theater-kladow.de
Theaterwerkstatt-Kladow e. V. ist Mitglied
im VBA und BDAT

Eine "Psycho-Komödie" in vier Sitzungen,
von Gunther Beth und Alan Cooper, Theater-Verlag Desch. Regie: Marina Steinke

Manfred Artner



körperorientierte
TraumaARBEIT

*„Trauma ist eine Tatsache im Leben.
Es muss jedoch kein lebenslanges Verhängnis sein.“
Peter A. Levine*

Elke Thiel

Heilpraktikerin für Psychotherapie
TraumaTherapeutin
Kompetenzpartnerin für Hochsensibilität
EMDR-Therapeutin
TOMATIS®-Practitioner

Schallweg 38a, 14089 Berlin
www.elkethiel-berlin.de
kontakt@elkethiel-berlin.de
030 33 85 22 19



LOGOPÄDIE [logopɛ'di:]
FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

LOGOPÄDIE [logopɛ'di:] FRIEDEBOLD ['fri:dəbɔlt]

TEL: 544 84 994
www.logopaedie-kladow.de

Termine nach Vereinbarung
Sakrower Landstraße 23 · 14089 Berlin

Behandlung von Sprach-, Sprech-, Stimm- und
Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Hausbesuche bei med. Indikation



Neumann Immobilien



Dipl.-Ing. Barbara Neumann
Mobil: 0152 - 31 06 61 73

Dipl.-Ing. Bernhard Neumann
Mobil: 0172 - 979 81 49

In Kladow seit mehr als 60 Jahren ortsansässig,
stehen wir Ihnen als seriöser und kompetenter
Ansprechpartner bei allen Fragen rund um Ihre
Immobilie zu

- Verkauf Ihres Hauses / Ihrer Eigentumswohnung
- Kaufpreiseinschätzung
- Vermietung Ihrer Immobilie
- Anmietung Neubauwohnung
im Parkviertel Kladow
- Umzug und Räumung

für ein diskretes, unverbindliches und kostenfreies
Informationsgespräch jederzeit gern zur Verfügung.

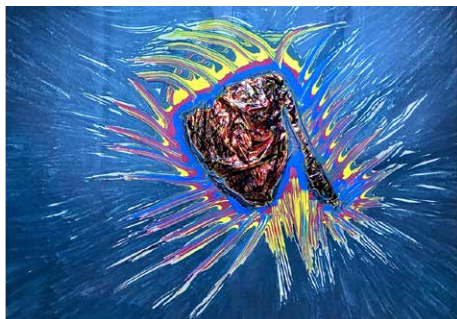


NEUMANN IMMOBILIEN

Kindlebenstraße 27
14089 Berlin-Kladow

E-Mail: info@neumann-immo.berlin · www.neumann-immo.berlin · (030) 36 80 22 78

Einladung zur Kunstausstellung mit Lebensfreude



Glücksmomente

von Theo Schikowski

Dieses Jahr möchten wir Sie wieder zu unserem alljährlich stattfindenden „Kaleidoskop“, der gemeinsamen Kunstausstellung von Kladow und Groß Glienicke, zum Thema „Lebensfreude“ einladen! Schon allein der Gedanke, sowohl bei den Kunstschaffenden als auch bei den Betrachtern einer solchen Ausstellung derartige Gefühle auszulösen, begeisterte die Organisatoren von Kladow und Groß Glienicke. Die schlaun Beiträge dazu im Internet bestätigen dann auch unsere Vermutung, dass die Beziehung zwischen Kunst und Lebensfreude tief und wechselseitig ist und sowohl bei den Kunstschaffenden als auch bei den Betrachtern der Kunst das Wohlbefinden steigern und damit Lebensfreude erzeugen (www.wunderhof.de/kunst-macht-gluecklich/ von Evi Steiner-Böhm).

Und es gibt noch einen weiteren Grund, unsere Ausstellungen, die in Kladow in den Räumen des Kladower Forum und in Groß Glienicke im Begegnungshaus gezeigt werden, wechselseitig zu besuchen: Das Kaleidoskop wurde in das neue Projekt „Gemeinsam Grenzenlos“ zwischen Kladow und Groß Glienicke aufgenommen, denn mit Stolz können wir sagen, dass wir bereits seit 2015 mit unserem Kaleidoskop eine grenzenlose Beziehung pflegen. Und wenn nun auch noch die Verkehrsanbindung etwas grenzenloser organisiert werden könnte, hätten alle Besucher die Möglichkeit, unsere Vernissagen am Samstag, 12. September um 13 Uhr in Kladow und um 15 Uhr in Groß Glienicke mit den „Öffentlichen“ zu besuchen.

Zu unserer Vernissage im Haus Kladower Forum können Sie sich nicht nur an den Werken unserer 27 Kunstschaffenden erfreuen, sondern auch an der Begleitung des Kaleidoskops durch die Musiker unseres musikalischen Forums, die für uns alle ein internationales Programm mit lebensfrohen Liedern zusammengestellt haben und präsentieren werden.

Karin Witzke

**Wir laden Sie herzlich zur Kunstausstellung „KALEIDOSKOP“
am 12. und 13. September 2026 ein:**

**KLADOW
VERNISSAGE:**

12. September 2026 um 13.00 Uhr
Haus Kladower Forum,
Kladower Damm 387

Öffnungszeiten der Ausstellung

12. September 2026: 13.00 - 18.00 Uhr
13. September 2026: 13.00 - 18.00 Uhr

**GROSS GLIENICKE
VERNISSAGE:**

12. September 2026 um 15.00 Uhr
Begegnungshaus,
Glienicke Dorfstr. 2

Öffnungszeiten der Ausstellung

12. September 2026: 14.00 - 18.00 Uhr
13. September 2026: 13.00 - 17.00 Uhr



Termine im Herbst 2026

Dritter Kunstmarkt im Garten am 30. August 2026

Regionale Künstlerinnen und Künstler präsentieren und verkaufen ihre Werke im Garten der Galerie Franka Löwe unter schattigen Pavillions zwischen Blumenbeeten und Brunnen in entspannter, inspirierender Atmosphäre.

Wo? Im Garten der Galerie Franka Löwe

Wann? Sonntag, 30. Aug. 2026, 11:00–17:00 Uhr

Ausstellung vom 11. September bis 31. Oktober 2026 „Gesichter mit Geschichte(n) – von Angesicht zu Angesicht“

Jedes Bild und jede Skulptur hat eine eigene Geschichte. Das trifft ganz besonders auf Portraits und Büsten zu. Es wird Zeit, dass sie uns ihre Geschichte von Angesicht zu Angesicht erzählen.

Vernissage: 11. Sep. 2026, 16:00–19:00 Uhr

Finissage: 31. Okt. 2026, 16:00–19:00 Uhr

Ort: Galerie Franka Löwe, Sakrower Landstr. 59, 14089 Berlin-Kladow

Offen: Freitag + Samstag, 15:00–19:00 Uhr (oder länger)

Fragen? www.frankaloewe.de | info@frankaloewe.de | 030 55 87 12 42

Alles aus Leidenschaft zu Kunst und Kultur in unserer Region.

Internationale Kunstausstellungen im Haus Kladower Forum

Frauenpower im Haus Kladower Forum!
Drei Künstlerinnen möchte ich Ihnen vorstellen, die nicht nur internationales Flair nach Kladow bringen, sondern sich auch vielseitig der Kunst mit dem Anspruch auf Schönheit verschrieben haben.

**„PAPIER – HAUT“
eine Kunstausstellung von Wang Lan
vom 15. August bis 6. September 2026
Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag 14.00 - 18.00 Uhr**

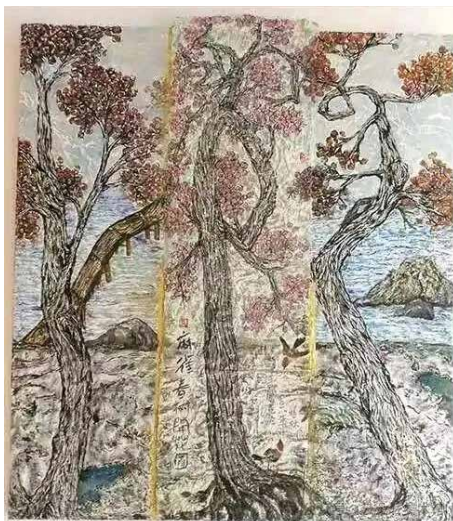
Die Künstlerin ist Malerin, Modedesignerin und Lyrikerin, die in ihrem Heimatland China klassische chinesische Tuschemalerei studiert hat und seit 1997 in Deutschland lebt.

Wang Lan versteht ihre Ausstellung „Papier – Haut“ wie folgt :

„Die Ausstellung ‚Papier – Haut‘ versteht Papier als zweite Haut – als Oberfläche und zugleich als Speicher von Erfahrung und verbindet Porträts, Skizzenbuchzeichnungen, Zeichnungen mit Stickerei sowie großformatige Papierarbeiten zu einem gemeinsamen Raum der Erinnerung. Meine Arbeiten beschäftigen sich mit inneren Zuständen: Verletzlichkeit, Nähe, Verlust, Herkunft und dem, was bleibt. Sie entstehen mit Reispapier, Kaffee, Tee, Wasser, Kleister und Aquarellfarben. Diese Materialien tragen bereits ein eigenes Gedächtnis in sich – Spuren des Alltags, Vergänglichkeit, Rituale und stille Zeit. Es geht um das Sichtbare und das Verborgene, um Spuren des Lebens und um die Frage:
Was bleibt?“

Die Ausstellung wird am Samstag, 15.08., um 17.00 Uhr mit der Vernissage eröffnet. Dazu begrüßen wir Wang Lan und die Musikerin Lou Sijia, die uns mit chinesischer Malerei und Musik auf der

**Pipa in die künstlerische Welt Chinas entführen werden.
Sie sind alle dazu herzlich eingeladen.**



Wang Lan

**„BLÜTEN-BLICHE-HORIZONTE“
eine Kunstausstellung von
Anna Filimonova und Lucy Lovell
vom 30. Oktober bis 8. November 2026
Öffnungszeiten:
Samstag und Sonntag 14.00 - 17.00 Uhr**

Beide Künstlerinnen sind in Russland geboren und leben seit Ende der 90er Jahre in Deutschland. Sie werden auf ihrer Kunstausstellung Porträts, Stilleben und Landschaften präsentieren.

Anna Filimonova studierte Architektur und Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in St. Petersburg und erwarb dort die Fähigkeit des Malens mit Aquarell- und Ölfarben. Die Kunstwissenschaftlerin G.A. Ender beschreibt die Werke der Künstlerin wie folgt:

„Ihre Arbeiten vermitteln den Eindruck einer außergewöhnlichen Leichtigkeit und

zugleich einer hohen Professionalität. Sie bemüht sich um feinste Farb- und Lichtnuancen, sei es bei einem Porträt, einem Stillleben oder einem Landschaftsbild.“ Die Künstlerin besitzt in Falkensee eine Galerie, in der sie malt und Mal- und Zeichenkurse erteilt.



Anna Filimonova

*Seit 10 Jahren
Fußpflege bei Ihnen zu Hause.
Genießen Sie das wohltuende Gefühl
perfekt gepflegter Füße.*



Isabel Ramos de Kläke
Telefon: 030 / 302 88 26
Mobil: 0171 915 65 25

Lucy Lovell lebt und arbeitet als Künstlerin seit 1997 in Deutschland. Nach einem Studium der Fremdsprachen und Literatur war sie zunächst als Übersetzerin und Dolmetscherin tätig. Ihre intensive Auseinandersetzung mit der Kunst begann vor etwa acht Jahren unter der Anleitung der Künstlerin Anna Filimonova. In dieser Zeit erwarb sie fundierte Kenntnisse in der Ölmalerei und entwickelte ihre eigene Bildsprache. In ihren Arbeiten erforscht sie die Wirkung von Farbe, Licht und Struktur. Jedes Gemälde entsteht in einem bewussten, entschleunigten Prozess, der Raum für Intuition und persönliche Reflexion lässt.



Lucy Lovell

Die gemeinsame Ausstellung der Künstlerinnen wird am Freitag, 30. Oktober 2026, um 17.00 Uhr mit der Vernissage eröffnet. Wir begrüßen dort Anna Filimonova, Lucy Lovell und die Musikerin Alisa Krawts am Piano. Wir laden Sie, Ihre Familien und Freunde sehr herzlich ein.

Karin Witzke



Zahnarztpraxis **Dr. Thomas Riechert** im Ärztehaus Kladow

Wir bitten um Verständnis, dass wir aus personaltechnischen Gründen bis August nicht unser vollständiges Behandlungsprogramm wie Prophylaxe, Implantologie etc. anbieten können.
Ab August ist wieder unser gesamtes Behandlungsspektrum verfügbar.

Wir freuen uns auf Sie!



www.zahnarzt-kladow.de · Telefon: (030) 365 20 09 · Parnemannweg 15

„Kleine Engel“ – Kinder-Second-Hand in Kladow

Dörte Voigt lebt seit 2008 mit ihrer Familie in der Landstadt Gatow. Beruflich kommt sie eigentlich aus der Gastronomie. Nach der Geburt ihrer Tochter legt sie eine Familienpause ein. Aber als das Mädchen drei Jahre alt wird, möchte sie „wieder etwas machen“, allerdings nichts in der Gastronomie. Sie beginnt, Kinderkleidung, aus der ihre Tochter „rausgewachsen“ ist, und Spielzeug auf Flohmärkten zu verkaufen. Das stellt sich aber als sehr undankbar heraus.

Und da hat sie eine Idee: Warum nicht einen Laden für Kinder-Second-Hand in Kladow aufmachen? 2013 ist es so weit. Sie eröffnet ihren ersten Laden „Kleine Engel“ in der Straße „Alt Kladow“, die zum Hafen führt, eine Toplage. Bis 2022 verkauft sie hier mit großem Erfolg hochwertige Kinderkleidung.



Foto: Dörte Voigt

Dann: eine Eigenbedarfskündigung! Zum Glück erfährt sie über Kontakte von einem Ladenlokal im Hof Am Dorfwald 1. Bald zieht sie um in die neuen, größeren Räumlichkeiten mit ansprechendem Außenbereich. Hier findet man nun Bekleidung für Kinder in den Größen 50 – 176, neuwertige Schuhe, Babyausstattung, Sportbekleidung, Spielzeug, Bücher, Kinderfahrzeuge und Kinderwagen, Schultaschen, jahreszeitlich passende Kostüme, Schultaschen ... also alles, was der Nachwuchs so benötigt.

Bei einem Rundgang durch die einzelnen Räume erzählt Dörte Voigt, dass Second-Hand für sie Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Kostenersparnis bedeuteten: „Ich finde es gut und wichtig, dass alles größtenteils frei von Schadstoffen ist, insbesondere bei empfindlicher Kinderhaut und Allergien.“ Zudem gebe es bei ihr individuelle Einzelstücke - abseits der Massenproduktion. Die Kleidung im Laden ist sortiert nach Größen und Geschlecht. „Das bietet eine gute Orientierung“, erklärt sie.

Ja, und dann gibt's da noch den Chiwawa „Balou“, den absoluten „Kinderliebbling“, so Frau Voigt.

Und wer gehört zu ihrer Kundschaft? „Viele Großeltern mit Enkelbesuch von auswärts. Die Eltern haben det und det vergessen einzupacken. Und dann nehmen die



„Kleine Engel“

Kinder - Second - Hand



Am Dorfwald 1 (auf dem Hof) | 14089 Berlin-Kladow

T 030-12028354 ♦ 0173-8593200 ♦ doertevoigt@aol.com

Öffnungszeiten: Di. – Fr. 10–13 Uhr + 14–18 Uhr ♦ Sa. 10–16 Uhr





Balou

Foto: Dörte Voigt



Foto: Susanne Deglmann

die fehlenden Sachen, weil sie ihnen so gut gefallen auch gleich wieder mit. Nichts mit Notreserven fürs nächste Mal“, berichtet sie lachend. Ganz wichtig seien im Sortiment dann auch wegen Kladows Wasserlage Badespielzeug, Planschbecken, Schwimmflügel etc., womit sie aktuell gerne die Außenmauer, die den Hofeingang freilässt, farbenfroh dekoriert.

Zum Schluss des Gesprächs verrät Dörte Voigt mir noch eine große Neuigkeit: Sie wird einen DHL-Paketshop in Kladow übernehmen!



Foto: Dörte Voigt

Susanne Deglmann

**Jetzt auch in
Ihrer Nähe!**

„Nicht der gute Rat, sondern
der schlechte ist teuer.“
Lernen Sie uns kennen und
vereinbaren Sie einen Termin.

ERGO



**Service Center
Krumm**

Leonardo-da-Vinci-Straße 52
14089 Berlin
Tel 030 69 81 81 03
philipp.krumm@ergo.de
www.philipp-krumm.ergo.de



**Mit uns wird Kladow
klimafreundlich.**



Photovoltaik Wärmepumpe



Smart Home Wallbox

 smartana.de  info@smartana.de  **03322-50 700 78**



Kaffeehaus9

Inh. Stefan Gaebel

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 13 bis 19 Uhr

Kladower Damm 289 . 14089 Berlin-Kladow
Tel. 0177 / 2997059 . Kaffeehaus9@email.de

im Haus 9 der anthroposophischen Klinik Havelhöhe
Eingang über Kladower Damm oder Neukladower Allee
direkt neben der Waldorfschule

Ein Ort für alle Sinne - die Stadtteilbibliothek in Kladow

Es ist ihr Traumberuf. Und das merkt man. Yvonne Wotzka leitet die Stadtteilbibliothek in Kladow mit großem Erfolg, seit zwanzig Jahren. „Wir sind die Zweigstelle in Spandau mit den höchsten Ausleihzahlen.“ 7.000 Medien werden pro Monat ausgeliehen. Medien, das sind u.a. Bücher – Nachfrage gleichbleibend, DVDs – Nachfrage rückläufig und Tonies – Nachfrage steigend. Tonies? Davon später.

Wie kommt ein Buch in die Bibliothek?

Yvonne Wotzka: „Durch Buchbesprechungen im Fachjournal oder wenn schon fünf Leser gefragt haben ‚haben Sie das Buch?‘. Ich recherchiere, lese Besprechungen. Oder der Autor ist in Talk Shows oder auf der Bestsellerliste oder hat den Buchpreis bekommen. Wir bieten an, was neu rauskommt, was auch der Buchhandel nebenan hat. Romane und ganz viele Krimis, die angesagt sind, momentan aus den skandinavischen oder amerikanischen Ländern. Es ist nicht vorgeschrieben, was wir einkaufen, letztendlich ist es meine Entscheidung.“



Yvonne Wotzka räumt auf Foto: Georg Steinweh

„Die 20 Titel der Spiegel Bestsellerliste, die kommen automatisch über eine Standing Order bei einem Buchversand, das hilft uns natürlich.“ Und freut den Leser, nach älteren Büchern sucht er allerdings vergebens. „Wir sind keine Archivbibliothek, die irgendwas sammelt von früher. Wir hätten gar nicht den Platz für alte Bücher.“

Aber was passiert mit den älteren Büchern? „Wenn ein Buch dreißigmal ausgeliehen war, dann wollen Sie es auch nicht mehr anfassen, dann ist es schmutzig und kaputt, verbraucht und zerlesen.“ Also ab in die Bibliothek und die aktuellen Bücher von Lieblingsautor bzw. Autorin ausleihen, solange sie noch frisch und knusprig sind.

Wer darf eigentlich in die Bibliothek?

Die Antwort ist ganz einfach: Jeder. „Man kann ab der Geburt einen kostenlosen Leseausweis bekommen, jedes Kind, das in die Schule geht, sollte und hat einen kostenlosen Leseausweis. Wir haben den Standortvorteil, hier wohnt das sogenannte Bildungsbürgertum. Familien mit guter Ausbildung geben das an ihre Kinder weiter.“ Die Kinder kommen mit ihren Eltern, mit der Kita, mit der Schule oder allein. Ausleihen und Zurückbringen sind kinderleicht, den Ausweis eingesehen, die Bücher auf eine Glasplatte vom Lesegerät gelegt, schon erscheinen die Titel auf dem Bildschirm. Erledigt.



Die „Improvisionäre“ Foto: Georg Steinweh

Theater aus dem Stegreif, der Nikolaus und zwei Ermittler

Im Mai stürmten die „Improvisionäre“ die Bibliothek. Sie führen ein Stück auf, das nie geprobt wurde und nie wieder zu sehen ist. Der Andrang ist groß, nur vorne bleiben ein paar Stühle frei, es droht Gefahr: Impro-Theater, muss man da mitmachen?

Ja, mitmachen schon, aber nur Namen und Berufe vorschlagen. Von den beiden Schauspielern sofort in Geschichten umgesetzt, vom Keyboarder atmosphärisch begleitet. Danach muss keiner gleich nach Hause gehen. Frau Wotzka ist in ihrem Element, eine charmante Gastgeberin. Der Sekt ist ohne Alkohol, „das ist heute modern“. Kekse süß und salzig gibt es auch. Wie bei den Lesungen ist die Stimmung großartig. Man kommt ins Gespräch, man erfährt Neues über Kladow, die Künstler beantworten Fragen, erzählen.

Zurückgeblickt in die kalte Jahreszeit: „Alles auf Rot – Musikalisch-weihnachtliche Lesung.“

Christian Schmidt als Nikolaus, den kann der echte nur beneiden, am Keyboard Corinna Reich, an der Posaune Tanja Becker. Mitreißend und sehr komisch. Wie kommt der Nikolaus in die Bibliothek? Ganz einfach, Christian Schmidt hat Frau Wotzka gefragt, sie war gleich begeistert. Und er von ihr: „Frau Wotzka hat mir die erste

Chance gegeben, öffentlich zu lesen. Ich habe es ihr vorgeschlagen und sie hat sehr, sehr schnell zugesagt. „Das hört sich gut an.“ Sie kannte mich ja gar nicht. Sie hat eine offene Art und kann zuhören, hat die Bereitschaft, ein Risiko einzugehen.“



Hajo Schumacher mit Frau Wotzka

Foto: Georg Steinweh

„Normale“ Lesungen gibt es natürlich auch. Was hören die Kladower am liebsten? Krimis, gern aus der Umgebung, gerne mit Humor. Der Berliner Triathlon spielt die Hauptrolle in dem zweiten Krimi



TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin

Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt,
Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht,
Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen,
selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



Barrierefrei

WIR ZIEHEN UM * Kanzleiadresse ab Juni 2025 * WIR ZIEHEN UM

Setheweg 21a, 14089 Berlin

barrierefreier Zugang, Parkmöglichkeit,
BVG Bus X34 oder 134 Haltestelle Kaserne Hottengrund 5 Minuten Fußweg



Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin



030/27691500



Videoberatung



www.kanzlei-bedruna.berlin



mail@kanzlei-bedruna.berlin

von Achilles. Achilles sind Drehbuchautor Michael Meisheit und Hajo Schumacher, letzterer bekannt durch Sachbuch-Besteller, Blogs, Moderationen und, und, und. Die Diskussion danach war lebhaft, worum ging es? Weniger um den eigenwilligen Kommissar Peer Pedes, der im ersten Roman Marathon läuft – „den Kalauer konnte ich mir nicht verkneifen“. Es ging um Politik. Hajo Schumacher ist politisch versiert, die Kladower ebenso. Leider, leider hatte Schumacher nicht ewig Zeit. Nicht per Pedes, per Rad fuhr er durch die Nacht nach Hause.

Es muss nicht immer Berlin sein, auch Krimis aus Franken, aus Stuttgart erobern das Publikum. Georg Steinweh aus Kladow war mit seinem Privatdetektiv Berber zum zweiten Mal hier. Berber samt smarter Tochter Lisbeth sind ein unschlagbares Gespann. Die amüsante Einleitung, die unterhaltsame Lesung animiert zu launigen Zwischenrufen, Kaufen, Signieren.



Signieren gehört dazu

Foto: Ulrike Steinweh

Lesen, Vorlesen, Spiele spielen, Hören, Schauen – eine Kinderbibliothek

Vielfältige Angebote für Erwachsene, noch mehr Angebote für Kinder: „Familien mit Kindern, die stehen an aller-allererster Stelle.“ In dem schönen hellen Raum mit Kinderbüchern und anderen Medien ist immer was los. Leise natürlich. Die vielen verlockenden Angebote kann man gar nicht aufzählen. Einfach mal nachsehen auf der Homepage „Stadtteilbibliothek

Kladow“. Und staunen.

Drei feste Programmpunkte: Bilderbuchkino, Buch-Casting, Kinderkino.

„Das Bilderbuchkino für die Kleineren ist ein Selbstläufer. Einmal im Monat, eine halbe Stunde. Wir lesen vor und die Kinder sehen auf dem Activ Panel die Bilder in groß, statische Bilder, keine Filmchen. Wir erzählen zu den Bildern und die Kinder sagen, was sie sehen.“ Kein Wisch und Weg, die Kinder haben Zeit, die Bilder anzusehen. Und was sie alles entdecken und wie schnell! Vor lauter Begeisterung rufen sie durcheinander, erkennen noch das kleinste Detail. Auch für Erwachsene ein großer Spaß. „Wenn die Kinder mitmachen, haben wir auch noch ein Memory Spiel auf dem Panel. Einmal im Monat. Das war unsere Idee.“



Bilderbuchkino

Foto: Georg Steinweh

„Mit den Drittklässlern z.B. machen wir Buch-Casting. Wir stellen fünf Bücher vor und die Kinder können daraus ihr Lieblingsbuch wählen. Wir lesen die ersten drei Seiten und erzählen, wovon es handelt. Für manchen ist auch der Titel ganz wichtig, ob der doof ist oder zu lang oder spannend. Oder das Cover spricht sie an. In den anderthalb Stunden kommt man über die Bücher ins Gespräch.“ Die Bücher dürfen die Kinder hinterher natürlich ausleihen.

„Wir hatten gerade die Premiere mit dem Kinderkino für Kinder ab 8 Jahre. Das haben wir absichtlich in die Osterferien gelegt als Ferienprogramm, weil ja nicht alle verreisen können oder wollen. Wir hatten hier fast 30 Kinder. Das war ein älterer

Film „Der kleine Nick“, wir dürfen wegen der Lizenzen keine neuen Filme zeigen. Es kam sehr gut an. Es gab Popcorn für die Kinder, das werden wir wiederholen.“

Und jetzt, endlich, Auftritt: die Tonies!

Tonies gibt es seit zehn Jahren, sie sind der Hit. Alle Kinder kennen sie. Aber Erwachsene? Das wird sich jetzt ändern. Gegen Jahresende 2025 besaß jedes zweite Kind in Deutschland eine Toniebox. Das ist ein digitales Abspielgerät für Kinder. Sie stellen eine Figur oben auf die Box, die Box erkennt die Figur und schon ertönt das Hörspiel dazu, geladen aus der Tonie Cloud.



Bibi Blocksberg reitet davon Foto: Georg Steinweh

In Kladow gibt es sage und schreibe 500 Hörspielfiguren, das sind 500 Geschichten und mehr, alte und neue, was das Kinderherz begehrt, darunter erstaunlich viele Klassiker. Peter Pan, der König der Löwen, Spider Man – wenn das Geschäft läuft, ist Disney nicht weit. Die Firma „Tonie SE“ ist inzwischen an der Börse, ein Milliardengeschäft. Kein Wunder, die Tonies sind eine fabelhafte Idee. Aber das

kostet. Die Box ab 99,90 €. Die Figuren um die 15 €, meist mehr. Aber zum Glück gibt es ja die Bibliothek. Die Tonies gehen reißend weg. Die Kinder können auch eine der sechs Boxen ausleihen, wenn sie keine zu Hause haben. Aufbewahrt werden die Figuren in Tonie-Behältern, eine Idee von Frau Wotzka, „so sind sie sicher“.



Tonies in Sicherheit

Foto: Georg Steinweh

Wer kommt, wer kommt nicht, wer soll kommen

„Die Dorfkiezbibliotheken sind gerade für Kinder wichtig. Da tut die Bibliothek etwas sehr Positives, hilft bei der Sprach- und Lernförderung.“ Unterhaltsam, spielerisch, unbeschwert, anregend – wer hier als Kind in der Bibliothek war, wird später sicher kein Lese-Muffel.

Kommen nicht immer weniger Menschen?

„Das kann man überhaupt nicht sagen, überhaupt nicht. Es ist genau das Gegenteil, da die Bibliothek als Ort immer mehr anders genutzt wird. Als Aufenthaltsraum,



KLADOW SOLL WIEDER LEUCHTEN!

Jeder Euro zählt! Mit eurer Unterstützung sorgt unsere **WEIHNACHTSBELEUCHTUNG** auch in diesem Jahr wieder für festliche Stimmung.

Wenn **JEDER KLADOWER NUR 1 EURO*** spenden würde, könnten wir alle unseren Ort zum Strahlen bringen.

Eine Initiative der Gewerbegemeinschaft



Kontakt: info@havelbogen.de

* 5 € Mindestspendenbetrag



Eingewachsen Foto: Stadtbibliothek Spandau

als Treffpunkt, als Wohnzimmer. Die Leute kommen nicht nur, um ein Buch auszuliehen, sondern um vor Ort zu lesen, um sich zu treffen, ein Spiel zu spielen. Um zu einer Lesung zu kommen.“

Wer kommt nicht?

„Die Berufstätigen zwischen 40 und 55 erreichen wir nicht so wie gewünscht. Da wollen wir attraktiver werden. Es gibt zum Beispiel die Idee, in Kladow eine „open library“ zu testen. Das Konzept stammt aus Skandinavien. Die Bibliothek würde dann am Wochenende offenstehen, ohne Personal, mit elektronischer Ausleihe und Kameraüberwachung. Das wird kommen, zumindest am Samstag. Dann kommen auch die Berufstätigen.“

Lesungen machen Arbeit, kosten Geld, der Etat ist begrenzt. Aber, denkt die Besucherin mit neuem Bibliotheksausweis, es könnten etwas mehr sein und unterschätzt Aufwand, Zeit und Geld. Eine weitere Zu-

sammenarbeit mit der Nicolaischen Buchhandlung wäre ein Lichtblick. Dann käme Hajo Schumacher sicher mit dem dritten Achilles Krimi über den Wannsee.

Es tut sich was

„Wir werden ein Schild außen ans Haus bekommen, das hat mich seit Jahren gewurmt, dass wir von der Straße her als Bibliothek so schlecht zu erkennen sind. Aber das Gebäude steht unter Denkmalschutz und da kann man nicht einfach was an die Hauswand montieren. Aber das klappt dieses Jahr.“ Im Hof stehen neuerdings zwei Bänke, zum Lesen, zum Gespräch. Ja, Frau Wotzka kümmert sich. Außen und innen. Zu den drei einladenden roten Sesseln kam gerade ein graues Sofa dazu, drei Module, leicht und beweglich. Das müssen sie auch sein, denn für jedes Ereignis muss umgeräumt werden. „Das wäre sehr schön, wenn es einen separaten Veranstaltungsraum geben würde.“ Der erste Stock steht leer, schon lange. „Das Gebäude gehört dem Bezirksamt. Eine kleine Hoffnung hat man ja immer.“ Bezirksamt, herhören!

Ein lebendiger Ort, mitten in Kladow. Unbedingt reinschauen! Was wünscht sich die Leserin? Mehr Lesungen. Erst wieder im Herbst kommt die Journalistin und Autorin Shelly Kupferberg. Und klar, die Kladower werden in ihre Bibliothek strömen.

PS: Der Ausweis für Erwachsene kostet 10,00 Euro. Man kann sich jedes Buch aus jeder öffentlichen Bibliothek aus Berlin nach Kladow kommen lassen und in Kladow auch wieder abgeben, für die geringe Gebühr von 3€. Man spart Zeit und Parkgebühren.

Was will man mehr?

Ulrike Steinweh



Begeistertes Publikum Foto: Georg Steinweh

Fête de la Musique in Kladow: das erste Mal aktiv und erfolgreich dabei!

Musik und Kunst miteinander zu verbinden und im Rahmen des Festivals „Fête de la Musique“ Kladow und Umgebung als Kulturregion zu bewerben, diese Idee war von Anfang an bestechend. Deshalb rief das Kladower Forum Musikerinnen und Musiker auf, sich an der Aktion der „offenen Bühne“ zu beteiligen. So wurden am 21.06. die Sonntagsgäste am Fähranleger Imchenallee mit Livemusik empfangen und gleichzeitig auf weitere Musik-Events in der „Kleinen Galerie Neukladow“ und der „Galerie Kunst_halt“ aufmerksam gemacht.



*Carsten Direske und Axel Goldbach
Foto: Marina Bartsch-Rüdiger*



*Chor des Margot-Friedländer-Gymnasiums unter
der Leitung von Stefan Mertens
Foto: Marina Bartsch-Rüdiger*

Um 14.20 Uhr startete das Klang-Duo Carsten Direske und Axel Goldbach mit ihren RAV VAST. Die nächsten Gäste wurden eine Stunde später vom Chor des Margot-Friedländer-Gymnasiums und Musiklehrer Stefan Mertens (Keyboard) mit Evergreens aus verschiedenen Jahrzehnten begrüßt und im Bann gehalten.

In der „Kleinen Galerie Neukladow“ spielten verschiedene Bands aus dem Umkreis von Milan Popovic im Stundentakt vor rund 50 Kunst- und Musikinteressierten, die der Empfehlung der „Empfangsdamen“ am Anleger - Elke Thiel und Franciska Lion-Arend - gefolgt waren.

In der „Galerie Kunst_halt“ – von hier kam die Idee, sich am Fête de la Musique zu beteiligen – begann das Musikprogramm ebenfalls mit dem Duo Carsten Direske und Axel Goldbach, welches nach dem Auftritt am Fähranleger in die Galerie Kunst_halt



Duo Bapho

Foto: Angela Brandenburg

wechselte, um dann zur Finissage der aktuellen Ausstellung zu spielen. Neugierige konnten die Instrumente sogar selbst ausprobieren. Es folgte ein beeindruckendes Spontankonzert vom „Duo Bapho“, welches mit Saxophon (Raffael Kircher) und Kontrabass (Uwe Siewert-Busch) in der Galerie auftauchte und neben Auszügen aus dem eigenen Repertoire eine musikalische Interpretation des Acrylgemäldes „Canyonlands“ von Angela Brandenburg gab. Großartig!

Neben einladenden Biergärten, Naturidylle, Spiel- und Bademöglichkeiten bietet Kladow – wie sich einmal mehr gezeigt hat – eine attraktive lebendige Kulturszene, die gut zusammenspielen kann.

Franciska Lion-Arend



blütenreich
BLUMEN IN HAVELHÖHE

... und Kladow erblüht!

Mo–Fr 10–18 außer Mi 14–18 & Sa 10–14
** Kladower Damm 221 ** 14089 Berlin **
☎ 030 · 36 50 90 11 ** bluetenreich-berlin.de
am Haupteingang Krankenhaus Havelhöhe



Ferry Santner
Immobilien



Mitglied in der
Gewerbe-gemeinschaft



HAUS ZU VERKAUFEN?

Ich bewerte Ihre Immobilie kostenlos.
Beim Verkauf berate und begleite ich Sie vollumfänglich.

Der Profi für Kladow

Ferry Santner

0151 - 55 77 63 60

Brüderstraße 37 · 13595 Berlin

ferry@santner.berlin · www.santner.berlin

Colon-Hydro-Therapie · Reiki · Touch for Health

Systemische Beratung · Kinesiologie · Hypnose · Sinneskoordination



Naturheilpraxis Manuela Jeske

Heilpraktikerin
Pain Nurse · Mediatorin · Gesundheitscoach

Alternative Schmerztherapie
Individuelle Ernährungs- und Gesundheitsberatung
Darmsanierung

George-Caylay-Str. 13 · 14089 Berlin
Tel. 030 36 50 05 16 · Funk 0177 411 61 09
manuelajeske@live.com
Sprechstunde nach Vereinbarung · Hausbesuche möglich

www.naturheilpraxisjeske.de

· Klassische Homöopathie · Delta-Scan Analyse



Gaststätte Knusperhäuschen am Breithornweg

Deutsche Küche sowie Imbissgerichte wie z.B. Currywurst.

Feiern aller Art mit Buffet buchbar bis zu 60 Personen.

Fußballspiele aller Art auf Leinwand und großem TV (jedes Hertha-Spiel, Bundesliga, EM/WM etc.)

Große/r Garten/Terrasse zum Essen und Trinken.

Spieleraum mit Billardtisch, Steeldart und E-Dart.

Geöffnet: Mi-Fr 16-22h, Sa/So/Feiert. 12-0h, Tel.: 030/3659999

Kladower Damm 145-147, e-Mail: nico.chico@gmx.de

Jugend musiziert Berlin zu Gast beim Kladower Forum

Jedes Jahr treten in ganz Deutschland junge Menschen in unterschiedlichen Altersklassen an, um ihre Fortschritte auf ihrem klassischen Musik-Instrument unter den Ohren und Augen von fachkundigen Jurys bewerten zu lassen - solistisch oder auch in Ensembles. Dabei gibt es mehrere Ebenen: Zunächst findet ein Wettbewerb in der Region statt, in Berlin gibt es z.B. die Region Nord mit Spandau, Reinickendorf, Pankow und Lichtenberg. Hier qualifizieren sich Preisträger und Preisträgerinnen von 8 bis 22 Jahren für den Berliner Landeswettbewerb, von dort fahren die Besten zum Bundeswettbewerb. Dieser fand 2026 in München und Regensburg statt, und von den 60 Berliner Qualifikanten erreichten rund 50% erste Preise in ihren Kategorien – ein hervorragendes Ergebnis!

Vor einigen Monaten nun entstand im Gespräch mit Markus Wenz, dem Vorsitzenden des Landesausschusses *Jugend musiziert Berlin* (und Kladower Nachbarn), die Idee, diesen jungen Künstlern auch bei uns ein „Forum“ zu bieten – und daraus entwickelten wir das Konzept ***Jugend musiziert Berlin zu Gast beim Kladower Forum***.

Das erste Konzert dieser neuen Reihe fand am Sonntag, dem 5. Juli, um 17 Uhr im Haus des Kladower Forum statt. Mitgewirkt haben Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 12 bis 17 Jahren aus Berlin, als kleiner Querschnitt aus Regional-, Landes- und Bundeswettbewerb.



v.l.n.r. Wolf-Peter Kraus, Kian Lee Özgünsür, Georg Schupelius, Alina Gaynullin, Noemi Estelle Fuhr, Selina Sophie Nüsse, Markus Wenz Foto: Elena Lutz

Wir hörten beeindruckende Darbietungen am Klavier solo, Auszüge aus einer Sonate für Violoncello und Klavier von S. Rachmaninoff, zwei junge Sängerinnen und sogar eine eigene Klavierkomposition!



*Karl Jonathan George
Foto: Sabine Schmidt*

Der Saal des Forum war gut gefüllt, und die jungen Künstlerinnen und Künstler bekamen viel Applaus für ihre beeindruckenden Darbietungen. Dazwischen führte Markus Wenz kurze Gespräche mit den jungen Menschen, in denen persönliche Hintergründe zur jeweiligen musikalischen Orientierung, der individuelle Übungsaufwand sowie die Auswahl der Stücke und deren Interpretation beleuchtet wurden.

Wir schließen nach diesem vielversprechenden Start gleich an mit der Ankündigung eines weiteren Konzerts in der Reihe ***Jugend musiziert Berlin zu Gast beim Kladower Forum***:

**am Sonntag, 11. Oktober 2026
um 17 Uhr in der Kleinen Philharmonie
(ev. Gemeindehaus Kladower Damm 369)
Save the Date!**

Beachten Sie zu näheren Informationen bitte auch die Veröffentlichungen unter <https://kladower-forum.de/veranstaltungen>

Wenn Sie oder Ihr Kind sich für diese spezielle Talentförderung interessieren, empfehlen wir einen Besuch der folgenden Website: www.jugend-musiziert.org.

Sprechen Sie gern auch die Lehrkräfte in den Schulen oder an den Musikschulen an! Bewerbungsschluss für den Wettbewerb 2027 ist der 15. November 2026.

Wolf-Peter Kraus

*Wir bieten Ihnen immer
ein Lächeln und natürlich
ein offenes Ohr, aber auch...*

Besser hören



- ♥ **Kostenloser Hörtest** und Erstellung Ihres individuellen Hörprofils.
- ♥ Lieferant **aller Hersteller**
- ♥ **Kostenloses Probetragen** aller Systeme
- ♥ Kopfhörersets, Batterien, Pflegemittel und **alles was zum guten hören dazu gehört.**

Mo bis Do: 9 – 18 Uhr / Fr: 9 – 15 Uhr
und jederzeit gerne nach Vereinbarung.

Sakrower Landstr. 23 · 14089 Berlin

info@kladower-hoeren.de
www.kladower-hoeren.de

☎ **030 36 99 62 72**

**KLADOWER
HÖREN**



DUNJA
KÜHLMAY



haar'genau

Ihre Haare sind unsere Stärke!

Unser nettes Team freut sich auf Sie!



Friseursalon Haar'genau

Kramnitzter Weg 2a
14089 Berlin-Kladow

Wir sind für Sie da

Dienstag
9 - 19 Uhr

Mittwoch & Donnerstag
9 - 20 Uhr

Freitag
9 - 18 Uhr

Telefon (030) 36 80 82 36

www.salonhaargenaukladow.de

Krankenhaus der Zukunft: Wandel oder Wunschvorstellung? **Rehasport Havelhöhe - mittendrin statt nur dabei!**

Ein Gespräch mit Franziska Liebchen, Geschäftsführerin der Gesellschaft für Gesundheit und Prävention Havelhöhe GmbH

Mangelnde Ideen und Konzepte, hoher Personaleinsatz, Herausforderungen wie künstliche Intelligenz und Robotik oder personalisierte Medizin, innovative Prozesse und agile Organisationen bis hin zu einem erweiterten Verständnis von Gesundheit und Wohlbefinden – klar ist: Unsere Krankenhäuser sind in Not und stehen massiv unter Druck – mehr als die Hälfte schreibt Verluste!

Wer aber genauer hinsieht, entdeckt schnell: Krankenhäuser sind heutzutage viel mehr als reine OP-Zentren! Sie entwickeln sich zu Gesundheits- und Kompetenzzentren mit den Aufgaben Prävention, modernste Diagnostik, Nachsorge und Rehabilitation. Sie arbeiten nicht ausschließlich für Profite, sondern für Menschen, für uns alle, egal welchen Alters! Denn sie wissen längst: Dringender denn je benötigen wir mehr Gesundheitskompetenz bei den Bürgerinnen und Bürgern, um die Gesundheit in einer Gesellschaft des langen Lebens zu stärken.

Unser Gesundheitssystem muss flexibler und lernfähiger werden, im Großen wie im Kleinen. Krankenhäuser müssen raus, sich zeigen, informieren und Initiativen oder Sportvereine unterstützen. Ein sehr gutes Beispiel dafür ist unser Gemeinschafts-krankenhaus Havelhöhe in Kladow: Seit Juli 2025 ist es gleichberechtigter Kooperationspartner des gemeinsam initiierten Projekts "Gesundes Dorf". In Zusammen-

arbeit mit dem Stadtteilzentrum, den Sportfreunden Kladow und dem Kladower Forum hat es regelmäßig (jeden 3. Montag im Monat) Vorträge und Gesprächsrunden rund um die Gesundheit ins Leben gerufen. Aber fest steht auch: Es geht und gibt noch mehr...

Dazu Franziska Liebchen:

"Die Gesellschaft für Gesundheit und Prävention Havelhöhe entstand 2013 als Schwesterorganisation des Gemeinschaftskrankenhauses Havelhöhe. Ihr ursprüngliches Anliegen war es, Menschen mit Lungenerkrankungen durch gezielte Bewegungsangebote zu unterstützen und ihnen Wege aufzuzeigen, aktiv mit ihrer Erkrankung umzugehen. Was mit einigen Lungensportgruppen begann, entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem vielseitigen Angebot für Menschen mit unterschiedlichen gesundheitlichen Herausforderungen.

Heute gehören neben dem Lungensport auch Herzsport-, neurologische und orthopädische Rehasportgruppen zum festen Programm. Damit trägt die Gesellschaft dem wachsenden Bedarf an qualifizierten Bewegungsangeboten Rechnung, die Menschen dabei unterstützen sollen, ihre Gesundheit aktiv mitzugestalten. Längst ist die Gesellschaft für Gesundheit und Prävention Havelhöhe dabei nicht mehr nur auf dem Campus Havelhöhe aktiv. Inzwischen finden die Angebote an mehr als zehn Standorten in Berlin und Brandenburg statt. Ergänzt wird das Programm durch Onlineangebote, die eine Teilnahme unabhängig vom Wohnort ermöglichen. Sie richten sich insbesondere an Menschen, die in ihrer Region keine passenden



Privatpraxis für Physiotherapie
JANINA KOITKA



Alt-Kladow 20 · 14089 Berlin
030 / 550 64 805

Angebote finden oder aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen das Haus nicht regelmäßig verlassen können. Mit inzwischen knapp 50 Kursangeboten erreicht die Gesellschaft heute Menschen weit über den Campus Havelhöhe hinaus."

Ein Angebot für uns alle oder eher für die ältere Generation? Uns allen, auch Jüngeren, wird schließlich immer bewusster: „Wenn ich nicht frühzeitig selbst etwas für mich tue, geht es auch mir langfristig gesehen nicht besser.“ Das geht doch nicht erst im Alter von 60 Jahren los...

Franziska Lieichen:

"Gesundheit kennt kein Alter – ob 40, 65 oder 80 Jahre, die Gesundheit und das eigene Wohlbefinden spielen in jeder Lebensphase eine wichtige Rolle. Während jüngere Menschen oft die Herausforderungen von Beruf, Familie und ersten gesundheitlichen Beschwerden meistern müssen, steht bei älteren Menschen häufig der Erhalt von Mobilität, Selbstständigkeit und

Lebensqualität im Vordergrund. Eines haben jedoch alle gemeinsam: Bewegung ist eine der wirksamsten Möglichkeiten, aktiv etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Genau hier setzt der Rehasport an. Er bietet Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, auch nach schwereren Sportverletzungen oder chronischen Erkrankungen, die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung gezielt und sicher zu trainieren. Dabei geht es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern darum, körperliche Funktionen zu verbessern und/oder wiederherzustellen, Beschwerden zu lindern und bestmöglich die Freude an Bewegung wiederzuentdecken.

Im Mittelpunkt der Arbeit steht seit der Gründung die Überzeugung, dass jeder Mensch selbst einen wichtigen Beitrag zu seiner Gesundheit leisten kann. Rehasport soll deshalb nicht nur die körperliche Leistungsfähigkeit verbessern, sondern die Teilnehmenden auch darin bestärken, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu entwickeln und Bewegung dauerhaft in ihren Alltag zu integrieren.

Der Erfolg dieses Ansatzes zeigt sich in der langjährigen Treue vieler Teilnehmer*innen. Zahlreiche Menschen besuchen die Gruppen bereits seit vielen Jahren und erleben, wie regelmäßige Bewegung ihre Lebensqualität positiv beeinflusst, wenn sie nicht ohnehin schon in einem Sportverein aktiv sind.

Gleichzeitig entstehen Begegnungen, Gespräche und gegenseitige Unterstützung. Nicht selten entwickeln sich daraus Kon-

Hamburger Laden

Zillestr. 71 · 10585 Berlin · Charlottenburg

Ein Berliner seit 1886!

Tel. 030 / 341 70 44 · info@hamburger-laden.de

Maritime Mode und Accessoires

Segelbekleidung · Berufsbekleidung · Freizeitbekleidung · Pfadfinderbekleidung



takte und Freundschaften, die weit über die Übungsstunden hinausreichen.

Rehasport auf dem Campus Havelhöhe verbindet Bewegung, Gesundheit und Gemeinschaft. Er zeigt, dass es nie zu früh und nie zu spät ist, aktiv etwas für das eigene Wohlbefinden zu tun.

Denn Gesundheit kennt kein Alter!“

Solche Angebote zur Prävention, Gesundheitsförderung und Erweiterung der Gesundheitskompetenz für die Menschen vor Ort in allen Lebensbereichen sind von enormer Wichtigkeit. Es kann in der Regel nur im Zusammenspiel mit der Kommune gut und wirksam funktionieren, mit starken regionalen Netzwerken und bereits bekannten und angenommenen Angeboten und Akteuren vor Ort, die die Bedürfnisse der Bevölkerung kennen und stets mit den Menschen im Austausch sind.

Dafür steht das Projekt „Gesundes Dorf“, in dem wir Angebote, wie das der „Gesellschaft für Gesundheit und Prävention, Havelhöhe“, sichtbar machen wollen! Eine

zukunftsorientierte Gesundheitsförderung und Prävention, die in jedem Lebensalter von maßgeblicher Bedeutung ist, damit wir ALLE gesund aufwachsen und gesund – mit einer hohen Lebensqualität – älter werden (können).

Sie wollen mehr erfahren? Genauere Informationen erhalten Sie auf www.gesundheit-havelhoehe.de
Tel.: 030-365 01 137 (Mo-Fr 8-14 Uhr)
oder einfach den QR-Code scannen:



Vielen Dank für Ihre Zeit und die wertvollen Einblicke!

Das Gespräch führte Kathrin Hoyer
gesundesdorf@kladower-forum.de

VITAMINREICH

FEINKOST • OBST & GEMÜSE

**seit 2010 die Nummer 1 in Kladow
für Feinkost, Gemüse und frisches Obst**

**Große Theke mit Antipasti, leckeren, hausgemachten Salaten und vieles mehr.
Catering: kulinarische Platten für besondere Gelegenheiten (mit Besorgung).**



Sakrower Landstraße 1 • 14089 Berlin-Kladow • Inh. Frau Zeyneb Yumer
Für Bestellungen: Tel.: 030 843 096 28 • E-Mail: zeynebyumer78@gmail.com

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

Kompetenz in Raum und Farbe

Alexander Kranz GmbH Malermeisterbetrieb



- sämtliche Malerarbeiten
- Fußbodenbeläge
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmverbundsysteme

Privatstraße 41
14089 Berlin

Telefon: (030) 33 50 71 19 oder Mobil: 0178-335 66 45

www.kranz-malermeister.de

Foren · Veranstaltungsreihen · Projekte · Initiativen

Kladower Damm 387 · 14089 Berlin

Gartenforum	Kladower Gärten im Klimawandel Marina Bartsch-Rüdiger garten@kladower-forum.de	Infos & Termine 
kladower forum Hausmusik klassisch Selber Musizieren	Wolf-Peter Kraus musik@kladower-forum.de	
Musikalisches Forum (mf) Pop/Folk/Jazz Selber Musizieren	Milan Popovic Milan.popovic@online.de	
Wir lesen vor	Neue beste Bücher für Menschen ab 4 Anne Bein 0151 74 40 32 54 Marina Bartsch-Rüdiger 0170 838 80 16	
Gesundes Dorf	Vortragsreihe GKH Havelhöhe, Stadtteilzentrum Kladow, SFK	jeden 3. Montag im Monat 18 Uhr 
Literatur Lesung und Gespräch	Andreas Kuhnrow 030 35 13 94 49	Jeden geraden Monat jeweils der letzte Donnerstag um 18.30 Uhr

Kooperationen

Sportfreunde Kladow e. V.	MOSSO - SFK meets Music Vereinscasino der Sportfreunde Kladow Gößweinsteiner Gang 53, 14089 Berlin	Infos auf der SFK Webseite 
GKH Havelhöhe	Kultur am Sonntag · Konzerte, Lesungen und mehr ... am Gemeinschafts- krankenhaus Havelhöhe Nähere Auskünfte unter 030 – 365 01-0	jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 11-12 Uhr (Saal Haus 28) Kladower Damm 221, 14089 Berlin Eintritt frei

Sprechstunden im Haus Kladower Forum

Offenes Haus Kladower Forum	Hanne Ritter	Jeden Samstag 10-12 Uhr
Sportfreunde Kladow e. V.	Sprechstunde vorsitzender@sf-kladow.de weitere Infos: 	Jeden letzten Samstag im Monat 10-12 Uhr

Kleine Galerie Neukladow · Neukladower Allee 9 · 14089 Berlin

Kleine Galerie Neukladow	Regina Görgen Silke Thal Wolfgang Kleßen kontakt@kladower-forum.de	Wechselnde Ausstellungen Jeden 1. Samstag im Monat Vernissage ab 15 Uhr November-Februar 11-17 Uhr März bis Oktober 11-18 Uhr geöffnet
Freilichtmalerei	Malen und Zeichnen im Park & in der Galerie · Dipl.-Malerin/Grafikerin Silke Thal 0176 64 68 90 43	Nach Anmeldung dienstags und mittwochs 15.30-18 Uhr



Bitte beachten Sie die Aushänge in unseren Schaukästen!

15.08.2026 Samstag 15.08.-06.09.2026 Sa+So 14-18 Uhr	17 Uhr Vernissage und Kunstausstellung "PAPIER-HAUT": Wang Lan (Chinesische Malerei)	KlaFo
17.08.2026 Montag 18 Uhr	Vortragsreihe GESUNDES DORF: "Leben und Pflege im Alter: Einblick in die vollstationäre Altenpflege". Referentinnen: Christin Heuer, Iris Hennig-Czernitzki und Yvonne Böll, GKH	KlaFo
23.08.2026 Sonntag 15 Uhr	Ortsgeschichtliche Wanderung mit Dieter Dargies: Die von Ribbecks in Groß Glienicke. Treffpunkt: Spandauer Tor, Ritterfelddamm, Ecke Gutsstraße. Projekt GEMEINSAM GRENZENLOS mit Kladower Forum	GrGli
26.08.2026 Mittwoch 18 Uhr	Lesung: "Freud erzählt einen Witz". (Neuerscheinung in der Anderen Bibliothek). Die Herausgeber Christfried Tögel (Psychologe und Wissenschaftshistoriker) und Jörg-Dieter Kogel (Moderator und Kulturredakteur) zitieren aus dem Buch.	KlaFo
27.08.2026 Do 18:30 Uhr	Literatur - Lesung und Gespräch mit Andreas Kuhnow Christian Haller: Einfallende Dämmerung	KlaFo
29.08.2026 Samstag 15 Uhr	Konzert: Musikalisches Forum (mf) präsentiert sich Open Air. Es treten verschiedene Musiker und Gruppen auf. Siehe Webseite KF	FraeGa
05.09.2026 Samstag 18 Uhr	Gemeinsames Musizieren (mf). Anmeldung erforderlich: milan.popovic@online.de	KlaFo
06.09.2026 Sonntag 15 Uhr	Bernd Neumann führt über den Golfplatz Gatow. Eine Wanderung mit vielen Informationen über die Flugfeldbebauung und die Entstehung der Landstadt Gatow. Treffpunkt auf der Terrasse des Berliner Golf Club Gatow e.V., Sparnecker Weg. Projekt GEMEINSAM GRENZENLOS mit Kladower Forum	Golfplatz
05.09.2026 Samstag 06.-27.09.2026 Sa+So 11-18 Uhr	15 Uhr Vernissage mit Schülerband und Ausstellung: "ART AGE 11+ / JUNGE KUNST". Malerei, Plastik, Konzeptkunst.	KGN
12.-13.09.2026 Sa+So 13-18 Uhr	Vernissage und Kunstausstellung "KALEIDOSKOP": 25 Künstler zum Thema 'Lebensfreude'	KlaFo
13.09.2026 Sonntag 10-14 Uhr	Das ehemalige Bauernwohnhaus Marzahn (Tag der offenen Tür). Führungen um 10 Uhr, 11 Uhr, 12 Uhr und 13 Uhr	KlaFo
13.09.2026 Sonntag 16 Uhr	Konzert am Torhaus: Trio Andreas Lammel	KGN
21.09.2026 Montag 18 Uhr	Vortragsreihe GESUNDES DORF: "Darmkrebs: das leise Problem...-Vorsorge und Erkennen". Referent: Dr. Markus Wispler, GKH	STZ
26.09.2026 Samstag 14 Uhr	67. Dorfgeschichtliche Wanderung: Flugplatz Gatow, Militärhistorisches Museum (MHM) – Treffpunkt: Towergebäude. Führung: Herr Oberstleutnant Leonhardt, Leiter des MHM Gatow.	Flugplatz
03.10.2026 Samstag 04.-31.10.2026 Sa+So 11-18 Uhr	15 Uhr Vernissage und Ausstellung "FARBE UND GLAS": Gabriele Meinus/Malerei + both/Skulptur	KGN
03.10.2026 Samstag 17 Uhr	Konzert Corinna Reich & Friends	KlaFo

07.10.2026 Mittwoch 18 Uhr	Lesung + Musik mit Judith Kessler: "Kann denn Liebe Sünde sein?" Auf den Spuren des Liedtexters Bruno Balz.	KlaFo
11.10.2026 Sonntag 17 Uhr	Kladower Forum Klassik: "Jugend musiziert" zu Gast im Kladower Forum	KlPhi
17.10.2026 Samstag 18 Uhr	Gemeinsames Musizieren (mf). Anmeldung erforderlich: milan.popovic@online.de	KlaFo
18.10.2026 Sonntag 17 Uhr	Kladower Hausmusik Klassik	KlaFo
19.10.2026 Montag 18 Uhr	Vortragsreihe GESUNDES DORF: "Tabakentwöhnung – Rauchfrei seelisch und körperlich gesünder werden – wie geht das?" Referent Dr. med. Dirk Buchwald, GKH	KlaFo
22.10.2026 Do 18:30 Uhr	Literatur - Lesung und Gespräch mit Andreas Kuhnrow Florian Illies: Träume aus Feuer	KlaFo
29.10.2026 Do 18 Uhr	'Fürchte Dich nicht, hoffnungsvolle Erzählungen zum Jahreswechsel' mit Viktor Hilgermann	KlaFo
30.10.2026 Freitag 31.10.-29.11.2026 Sa+So 14-17 Uhr	17 Uhr Vernissage und Kunstausstellung "BLÜTEN-BLICHE-HORIZONTE": Anna Filimonova & Lucy Lovell	KlaFo
04.11.2026 Mittwoch 18 Uhr	Lesung: "Die andere Seite der Nacht". Ditha Brickwell liest aus ihren neu erschienenen Büchern.	KlaFo
05.11.2026 Do 19 Uhr	Mitgliederversammlung Kladower Forum im Gemeindesaal der Ev. Kirche	KlPhi
07.-08.11.2026 Sa+So 11-17 Uhr	Großer Bücherbasar	KlaFo
07.11.2026 Samstag 08.11.-29.11.2026 Sa+So 11-17 Uhr	15 Uhr Vernissage und Ausstellung: Siguna Wiehr (Malerei), Sun Ju Kim (Malerei), Alicia Lillo (Konzeptkunst)	KGN
14.11.2026 Samstag 17 Uhr	Kladower Forum Klassik: Victor Nicoara, Piano Solo	KlaFo
16.11.2026 Montag 18 Uhr	Vortragsreihe GESUNDES DORF: "Behandlung von Brustkrebs und Anthroposophische Medizin." Referentin: Dr. med Jessica Groß, GKH	KlaFo

EvKir Evangelische Kirche in Kladow, Kladower Damm 369, 14089 Berlin – **FraeGa** Landhausgarten Dr. Max Fraenkel, Lüdickeweg 1, 14089 Berlin – **KGN** Kleine Galerie Neukladow, Torhaus, Neukladower Allee 8, 14089 Berlin – **KlaFo** Haus Kladower Forum, Kladower Damm 387, 14089 Berlin – **KlPhi** Kleine Philharmonie-Gemeindesaal der EvKir – **STZ** Stadtteilzentrum Kladow, Sakrower Landstraße 3, 14089 Berlin – **GrGli** 14476 Groß Glienicke (Stadtteil von Potsdam) – **Golfplatz** Sparnecker Weg 100, 14089 Berlin

GesundZeit
für Sie!



mapok.de

facebook.com/maerkischeapothekekladow

instagram.com/maerkische_apotheke_kladow

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.30 - 19.00 Uhr
Sa. 8.30 - 14.00 Uhr

Kladower Damm 366 · 14089 Berlin
Telefon 030 36 80 19 00 · info@mapok.de



SIEBENHAAR & HEINEMANN
IMMOBILIEN



BERLINER FLAIR & POTSDAMER CHARME

IHR PARTNER FÜR DEN VERKAUF IHRER IMMOBILIE

Unsere langjährige Erfahrung, fundierte Kompetenz und Professionalität garantieren Ihnen eine reibungslose Abwicklung beim Verkauf Ihrer Immobilie oder Ihrem Grundstück.

UNSER SERVICE FÜR SIE:

- Verkauf von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- Verkauf von Grundstücken
- Bauplanung mit FingerHaus
- Immobilienbewertung
- Immobilienfinanzierung

ANRUFEN &
TERMIN VEREINBAREN

033201-448 101



📍 Heinz-Sielmann-Ring 83 • 14476 Potsdam
✉ info@sh-immobilienmakler.de
🏠 sh-immobilienmakler.de

Exklusivpartner für

**FINGER
HAUS**
ALLES RICHTIG GEMACHT.



Kladower forum e.V.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kladower Forum e.V.

ab:

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Der Beitrag wurde durch Beschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name: Vorname:

Titel/Beruf: Geb.-Datum:

Straße:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Berlin, den Unterschrift:

Mit Leistung der Unterschrift und nach Annahme durch den Vorstand ist die Mitgliedschaft im Kladower Forum e. V. mit allen Rechten und Pflichten wirksam. Von Satzung und Datenschutzerklärung habe ich Kenntnis genommen.

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich das Kladower Forum e. V. - widerruflich - den satzungsgemäß zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag in Vierteljahresbeträgen bei Beginn jedes Kalenderquartals zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Der Beitrag beträgt monatlich 7 Euro.

Die Höhe des Beitrags wurde durch Mehrheitsbeschluss auf der Mitgliederversammlung am 8. Mai 2008 satzungsgemäß festgesetzt.

Name:

IBAN: _ _ _ _ _

Berlin, den Unterschrift:

Kladower Forum e.V. · gemeinnütziger Verein · Amtsgericht Charlottenburg 95 VR 8880 B

1. Vorsitzender: Burkhard Weituschat, 14089 Berlin, Tel. 030-36 80 20 46

Gläubiger ID: DE09ZZZ00000590246 IBAN: DE55 1007 0024 0109 1610 00



Wir kämpfen für Ihr Recht!

- **Arbeitsrecht**
- **Bankrecht**
- **Immobilienrecht**
- **Vertragsrecht**

Rechtsanwalt

Alexander Lindenberg

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Fachanwalt für Bank- und

Kapitalmarktrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)

13595 Berlin

mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

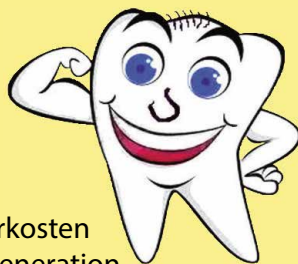
rechtsanwalt-lindenberg.de



24h Terminvereinbarung 030 555 798 880

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze

Zahnarztpraxis in Kladow **Dr. Wilfried Reiser**



Prophylaxe zum attraktiven Festpreis

Kieferorthopädie

Vollkeramischer weißer Zahnersatz ohne Mehrkosten

Deutsche Markenimplantate und Knochenregeneration

Schmerzfreie Anästhesie ohne Nadel für Angstpatienten

Private Seniorentarife und Basistarife ohne Leistungseinschränkung

Sakrower Landstr. 23

14089 Berlin

Tel. 030 / 365 78 27

www.kladow-zahnarzt.de

Sprechzeiten:

Mo 9-13 Uhr & 15-18 Uhr

Di + Do 9-13 Uhr & 15-19 Uhr

Mi + Fr 9-14 Uhr

Privat und alle Kassen